Provinzial-Gewerbe-Ausstellung

Die

Zweite Preußische Provinzial-Gewerbe-Ausstellung

zu

Königsberg in Pr.

1875.

Königsberg in Pr.
Hartungsche Zeitungs- und Verlags-Druckerei.
1879.

Vorbericht.

Wenn wir hier über eine Begebenheit später als drei Jahre nach ihrem Verlauf zu berichten unternehmen, so verhehlen wir uns nicht, daß das Interesse des Lesers, wenn auch nicht für die Begebenheit selbst, so doch für den Bericht heute zunächst nur ein geringes sein wird. Vielleicht gelingt es uns aber, — und dies möchten wir wünschen, das Interesse auch für diesen Bericht beim Lesen zu erwecken.

Warum wir den Bericht erst jetzt bringen, dafür ist der Grund bei Gelegenheit der Erwähnung des Rechnungsabschlusses angegeben; was diesen Abschluß verzögerte, stand mittelbar auch der Abstattung des Berichts entgegen, da wir diesen ohne den ersteren nicht veröffentlichen wollten. Daß wir ihn aber überhaupt bringen, erachten wir für eine Pflicht gegen Alle, welche ihr warmes Interesse jener Begebenheit, über die wir berichten, zugewandt hatten, und namentlich auch gegen das kommende Geschlecht, welches bei ähnlichen Unternehmungen nach Anhaltepunkten in der Vergangenheit suchen wird.

Freilich, eine dritte Preußische Provinzial-Gewerbe-Ausstellung ist nicht mehr zu erwarten, es kann sich in Zukunft nur um eine Ostpreußische oder eine Westpreußische, oder um eine die Provinzen Ost- und Westpreußen vereinigende Ausstellung handeln, da inzwischen schon

die so lange besprochene Theilung der Provinz Preußen Thatsache geworden ist. Wie die nächste Ausstellung sich aber auch gestalten mag, ob es dem Wirken des heute noch beide Provinzen umfassenden Gewerblichen Centralvereins gelingen wird, bis dahin die beiden Geschwister auf seinem Gebiet zusammen zu halten, oder ob später jede Provinz ihren Weg auch hier für sich gehen wird, — kommen wird sie dereinst in dieser oder jener Form, weil nicht anzunehmen ist, daß die Ursachen, welche die früheren Ausstellungen hervorgerufen haben, in Zukunft nicht auch hervortreten werden. Dann wird dieser Bericht willkommen sein.

So möge er auch jetzt freundliche Aufnahme finden!

Königsberg, im Februar 1879.

Im Auftrage der früheren Commission für die Zweite Preußische Provinzial-Gewerbe-Ausstellung des Jahres 1875.

Dr. Albrecht. A. Gamm.

Es ist vielfach darauf hingewiesen, welche hohe Bedeutung für die Gewerbthätigkeit und Industrie die großen internationalen Ausstellungen gehabt haben, indem sie den Fortschritt einzelner Länder in Zweigen der gewerblichen Thätigkeit zur Anschauung aller Völker brachten und den Sporn der Nacheiferung erzeugten.

Aber auch für einzelne Provinzen ist es unbestreitbar von großem Werth, von Zeit zu Zeit in einer Provinzial-Ausstellung die Erfolge der einheimischen Thätigkeit zusammengestellt erblicken zu können und so ein Bild des Fortschritts der Provinz zu gewinnen, um ermessen zu können, wo gemeinsames Streben Besseres erzielen muß und wo eine größere Entfaltung der gewerblichen Thätigkeit zu bewirken ist. Wenn man sich nun auch nicht verhehlen kann, daß die frühere Provinz Preußen, welche jetzt in die Provinzen Ost- und Westpreußen getheilt ist, nicht mit der Mehrzahl der übrigen Provinzen des Vaterlandes in Bezug auf die Entwickelung der Industrie und Gewerbthätigkeit gleichberechtigt in die Schranken treten kann, so darf dies Moment doch nicht hinderlich sein, da die Ursachen hierfür hauptsächlich in der ungünstigen Lage der Provinz, ihrer Isolirtheit in den Handelsbeziehungen, vor Allem aber in der Beschaffenheit ihres Bodens zu suchen sind. In dem Zeitraum von 1845, in welchem Jahre die Provinz Preußen die erste Gewerbe-Ausstellung sah, bis zum Ende der sechziger Jahre hatten sich Industrie und Gewerbfleiß lebhaft entwickelt. Die technische Ausbildung war größer geworden, das ganze industrielle Leben

hatte andere Dimensionen angenommen; seit jener Zeit waren die Eisenbahnen, die großen Verkehrsadern, eröffnet, neue Wege hatten sich daran geschlossen und so fern liegende Theile der Provinz mit dem Mittelpunkte in nahe Verbindung gebracht. Es war deshalb das Bestreben gerechtfertigt, nach Verlauf einer so geraumen Zeit durch eine allgemeine Gewerbe-Ausstellung der Provinz Preußen wieder einmal ein übersichtliches Bild der Fortschritte der Gewerbthätigkeit und der Industrie in derselben zu entfalten. Man setzte sich mit allen technischen und gewerblichen Vereinen der Provinz in Verbindung, mußte sich jedoch bald überzeugen, daß die ungünstigen Verhältnisse der Industrie, zum Theil hervorgerufen durch die Nachwirkung der Nothstandsperiode, das factische Darniederliegen jeder gewerblichen Thätigkeit es nothwendig machten, die in Aussicht genommene Ausstellung zu vertagen, die dann der Ausbruch des großen nationalen Krieges 1870 unmöglich machte.

Nachdem weitere fünf Jahre verflossen waren, nahm man im Sommer 1874 die Idee einer provinziellen Ausstellung zunächst in Königsberg wieder auf und richtete an alle gewerblichen und verwandten Vereine ein dahin zielendes Rundschreiben, das überall einer günstigen Aufnahme und lebhaften Zustimmung begegnete.

Am 27. Juni 1874 traten in Elbing Delegirte dieser Vereine zu einer Berathung zusammen, in der die Vorschläge der Königsberger Vereine mit Stimmenmehrheit angenommen wurden. Es waren dort vertreten:

> Die beiden Königsberger Vereine (Gewerbeverein und Polytechnische Gesellschaft, welche sich bald darauf zu dem jetzigen Polytechnischen und Gewerbeverein verbanden), die Gewerbevereine zu Danzig, Elbing und Graudenz, die Polytechnischen Gesellschaften zu Pr. Holland und Tilsit, der Polytechnische Verein zu Wormditt und der Handwerkerverein zu Pr. Stargard.

Man kam überein, die Vorbereitung für eine provinzielle Gewerbe-Ausstellung, welche im Maimonat 1875 in Königsberg eröffnet werden und etwa 6 Wochen dauern sollte, zu treffen.

Die Grundzüge des gesammten Unternehmens wurden in dieser Versammlung bereits festgestellt. Die Ausstellung sollte ausschließlich auf gewerbliche Erzeugnisse der Provinz Preußen sich beschränken, und zwar sollte

Alles, was in unsern Werkstätten fertig gemacht wird, auch wenn die einzelnen Theile von anderwärts her bezogen werden, zur Ausstellung zugelassen werden. Eine Prämiirung der besten Ausstellungsgegenstände wurde beschlossen; auch wurde festgesetzt, daß mit der Ausstellung eine Lotterie zu verbinden sei, deren Gewinne in erster Linie von den Ausstellern zu entnehmen wären. Um Kosten und etwaige Verluste zu decken, traten die Vereine mit ihrem verfügbaren Vermögen ein; auch übernahmen deren Vertreter die Sorge, Gewährscheine bis zur Höhe von 75000 Mark im Publicum unterzubringen. Hinsichtlich etwaiger Ueberschüsse wurde bestimmt, daß aus denselben zuerst die Rückerstattung der von den Vereinen geleisteten Beiträge erfolgen und der dann bleibende Rest in dem Verhältnisse unter die Vereine getheilt werden sollte, als sie Gewährscheine untergebracht und selbst Beiträge geleistet hätten. Die Gewährscheine wurden auf Einheiten von 30 Mark ausgestellt.

Demzufolge

zahlten an Beiträgen:		und beschafften Garantien:	
	Mark	Einheiten	oder Mark
1. Der Gewerbeverein zu Königsberg	1500		
2. Die Polytechnische Gesellschaft zu Königsberg	1500	1140	34200
3. Der im Herbst 1874 aus der Verschmelzung beider genannten Vereine entstandene Polytechnische und Gewerbeverein zu Königsberg	6000		
4. Der allgemeine Gewerbeverein zu Danzig ..	1500	2	60
5. Der Gewerbeverein zu Elbing	900	40	1200
6. Der Polytechnische Verein zu Tilsit......	300	16	480
7. Die Polytechnische Gesellschaft zu Pr. Holland	300	—	—
8. Die Polytechnische Gesellschaft zu Braunsberg	150	7	210
9. Der Handwerkerverein zu Tilsit.........	150	8	240
10. Der Verein selbstständiger Schuhmacher zu Tilsit	30	—	—
zusammen	12330	1213	36390

so daß hierdurch bereits 48720 Mark gedeckt wurden.

Da indessen mit der Summe dieser baaren Beiträge von 12330 Mark die Einrichtungskosten nicht zu bestreiten waren, wurde später die Königliche Staatsregierung noch um Gewährung eines Zuschusses von 12000 Mark gebeten, welcher Bitte auch mit wohlwollendem Entgegenkommen entsprochen wurde.

In der gedachten vorbereitenden Versammlung wurde ferner beschlossen, die Ausführungs-Commission aus 6 Mitgliedern zusammenzusetzen, von denen 3 in Königsberg, 2 in Danzig und 1 in Elbing ihren Wohnsitz haben sollten. Später ward noch ein Vertreter der Landwirthschaft und ein Industrieller aus der Provinz zugezogen. In diese Commission wurden gewählt die Herren:

Dr. H. Albrecht, Director der Königlichen Provinzial-Gewerbeschule, Vorsitzender und Ordner des Polytechnischen und Gewerbevereins zu Königsberg,

G. Singelmann, Regierungs- und Ober-Präsidial-Rath zu Königsberg,

A. Gamm, Fabrikbesitzer, Schatzmeister des Polytechnischen und Gewerbevereins zu Königsberg,

Dr. E. Möller, erster Lehrer an der Petrischule und Vorsitzender des Gewerbevereins zu Danzig,

E. Pfannenschmidt, Fabrikbesitzer in Danzig,

F. Schichau, Fabrikbesitzer und Commerzienrath in Elbing,

A. Richter, Rittergutsbesitzer auf Schreitlacken und General-Landschaftsrath in Königsberg,

F. Bähcker, Fabrikbesitzer und Commerzienrath in Insterburg.

Nach dieser Versammlung ging man sofort an die Ausführung; es wurden Aufrufe zur Belebung des Interesses und zur Beförderung der Betheiligung an die Provinz im Allgemeinen, an alle gewerblichen Vereine und an einflußreiche Persönlichkeiten der Provinz erlassen; an verschiedenen Orten traten Specialcommissionen, welche sich die Vorbereitung angelegen sein ließen, zusammen. Von allen Seiten fand das Unternehmen die wohlwollendste Unterstützung.

Namentlich sind hier zu erwähnen die dankenswerthen Bemühungen folgender Städte:

A. In Ostpreußen:

1. Allenburg (H. Nebendahl).
2. Allenstein (Bürgermeister Sakrzewski).
3. Bartenstein (Localcommission, Vorsitzender: Bürgermeister Schultz).
4. Braunsberg (Inspector F. Seydler, Schriftführer des Polytechnischen Vereins).
5. Darkehmen (Messingwaaren-Fabrikant A. Ziegler).
6. Drengfurt (Postexpediteur Streit).
7. Pr. Eylau (Kreisphysikus Dr. Kahnemann).
8. Friedland (Mühlenbesitzer Kösling).
9. Gerdauen (Bürgermeister Reimann).
10. Goldap (Mühlenbesitzer R. Zarniko).
11. Gumbinnen (Handwerkerverein, Vorsitzender J. Reitenbach-Plicken).
12. Guttstadt (Bürgermeister Quednau).
13. Heiligenbeil (Bürgermeister Feyerabend).
14. Pr. Holland (Polytechnische Gesellschaft, Vorsitzender: J. Rose).
15. Insterburg (Localcommission, Vorsitzender Commerzienrath Bähcker, Schriftführer: Lehrer Suplie).
16. Johannisburg (Kreisbaumeister Cartillieri).
17. Königsberg (Handwerkerverein, Schriftführer: J. B. Jahr. — Landwirthschaftlicher Centralverein, Generalsecretär Kreiß. — Localcommission, Vorsitzender: Polizeipräsident v. Pilgrim, Schriftführer: Stadtgerichtsrath Steiner, Kassirer: Banquier Samter).
18. Labiau (Zimmermeister Arthur Skalweit).
19. Landsberg (Bürgermeister Pape).
20. Lötzen (Bürgermeister Gastell).
21. Lyck (Kaufmann H. Rudzick).
22. Mehlsack (Bürgermeister Kinder).
23. Memel (Localcommission, Vorsitzender: Kaufmann E. König).
24. Mohrungen (Bürgermeister Schmidt).
25. Rastenburg (Buchdruckereibesitzer Oscar Schlemm).
26. Rössel (Localcommission, Vorsitzender: Rechtsanwalt Stöckel).
27. Saalfeld (Bürgermeister Sublewski).
28. Soldau (Bürgermeister Schulz).

29. Stallupönen (Buchhändler und Buchdruckereibesitzer H. Siltmann).
30. Tapiau (Bürgermeister Boneck).
31. Tilsit (Localcommission, Vorsitzender: Commerzienrath Jabs, Stellvertreter: Buchdruckereibesitzer Post, Schriftführer: Lehrer W. Krüger).
32. Wormditt (Polytechnischer Verein, Vorsitzender: Lehrer C. Palm).

B. In Westpreußen:

1. Berent (Postmeister Schmidt).
2. Christburg (v. Kries-Trankwitz).
3. Danzig (Localcommission, Vorsitzender: Baurath Licht, Stellvertreter: Fabrikant R. Steimmig jun., Schriftführer: Laubmeyer jun., Buchdruckereibesitzer Kafemann, Ehlers).
4. Dirschau (Zuckerfabrik-Director Stobbe-Liessau).
5. Elbing (Localcommission, Vorsitzender: Commerzienrath Schichau, Stellvertreter: Oberlehrer Dr. Nagel, Schriftführer: Ingenieur v. Lüde und Redacteur Fritz Wernick, Kassirer: Levinson und Sausse).
6. Graudenz (Localcommission, Vorsitzender: Buchhändler Rudolph Röthe).
7. Löbau (Handwerkerverein, Vorsitzender: Rechtsanwalt Obuch).
8. Marienburg (Handwerkerverein, Vorsitzender: J. Leistikow).
9. Marienwerder (Goldarbeiter Weilandt).
10. Mewe (Postmeister Weigt).
11. Rosenberg (Landwirthschaftlicher Verein, Vorsitzender: G. Mühlenbruch-Nipkau).
12. Pr. Stargard (Handwerker-Fortbildungsverein, Vorsitzender: D. Braun).
13. Thorn (Localcommission, Vorsitzender: A. F. W. Heins, Schriftführer: M. Schirmer).
14. Tiegenhof (Localcommission, Th. Hilke und Ad. Stobbe).
15. Tolkemit (Orgelbauer Terletzki-Elbing).

Auch wurde von

dem Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Preußen, Wirklichen Geheimen Rath, Dr. jur. von Horn,

welcher für das Unternehmen mit dem lebhaftesten Interesse eintrat,

das Ehren-Präsidium der Ausstellungs-Commission

übernommen.

Da nun ein so gegliedertes und großes Werk natürlich nur in Betreff der Hauptdispositionen in einer einzigen Spitze, der Hauptcommission, zusammenlaufen konnte, so mußte eine größere Anzahl von Specialcommissionen am Ausstellungsorte bestellt werden, welche den Verkehr mit den Ausstellern und dem Publicum, sowie die Regelung der einzelnen Verwaltungszweige zu bewirken hatten. Diese Specialcommissionen für Königsberg, in welchen die Centralcommission je durch eines ihrer Mitglieder vertreten war, wurden durch folgende Mitglieder gebildet:

1. **Secretariat:**
   Seiler, Telegraphen-Directionsrath.
   (Albrecht, Director.)

2. **Bau:**
   Herzbruch, Regierungs- und Baurath,
   Hesse, Regierungs- und Baurath,
   Werner, Stadtrath und Zimmermeister,
   Dumcke, Kaufmann,
   Güntzel, Gewerbeschullehrer.
   (Albrecht, Director.)

3. **Decoration und Einrichtung:**
   Werner, Zimmermeister und Stadtrath,
   Hartmann, Kaufmann,
   Liedtke, Kaufmann,
   Wollenberg, Kaufmann,
   Milentz, Apotheker,
   Radtke, Möbelfabrikant.
   (Albrecht, Director.)

4. **Katalogisirung:**

Steiner, Stadtgerichtsrath,
Lottermoser, Fabrikbesitzer,
Fischer, Buchhändler.
(Albrecht, Director.)

5. **Transportwesen:**

Kamm, Steuerrath,
Rudzick, Kaufmann (Lyck),
Honig, Kaufmann,
Bachmann, Königl. Eisenbahn-Bauinspector,
Schulz, Güter-Expeditions-Vorsteher,
Wendland, Eisenbahndirector.
(Gamm, Fabrikbesitzer.)

6. **Bepflanzung des Platzes:**

Dumcke, Kaufmann,
Mendthal, Fabrikbesitzer,
Großkopf, Fabrikbesitzer,
Polzien, Kaufmann,
Brandt, Kaufmann.
(Albrecht, Director.)

7. **Restauration:**

Jagielski, Polizeirath.
(Gamm, Fabrikbesitzer.)

8. **Bewachung und Beaufsichtigung:**

Jagielski, Polizeirath,
v. Goldenberg, Particulier,
(Albrecht, Director.)

9. **Kassenverwaltung:**

Samter, Banquier,
Höpfner, Particulier.
(Gamm, Fabrikbesitzer.)

10. Lotterie:
Burchard, Kreisgerichtsrath,
Großkopf, Fabrikbesitzer.
(Gamm, Fabrikbesitzer.)

11. Berichterstattung:
Marcinowski, Regierungsrath,
Wernick, Redacteur (Elbing).
(Singelmann, Regierungsrath.)

12. Prämiirung:
Selke, Oberbürgermeister,
Steimmig, Fabrikant (Danzig),
Michelly, Kaufmann.
(Albrecht, Director.)

Die sämmtlichen Ausstellungsgegenstände wurden sodann in 12 Klassen getheilt; diesen Klassen stand ebenfalls je eine Specialcommission vor, welche die Bearbeitung aller bezüglichen Angelegenheiten zum Gegenstande ihrer Thätigkeit machen mußte. Zu Vorsitzenden dieser Klassencommissionen wurden erwählt:

I. **Klasse.** Erzeugnisse des Bergbaues, der Land- und Forstwirthschaf und des Gartenbaues. Fischereibetrieb.

1. Gruppe. Bergbau.
Professor Dr. Zaddach.

2. Gruppe. Landwirthschaft.
Particulier Rehaag.

3. Gruppe. Gartenbau.
Director Sauter.

4. Gruppe. Forstwirthschaft, Jagd und Fischerei.
Oberforstmeister Müller.

II. **Klasse.** Nahrungs- und Genußmittel. Erzeugnisse der chemischen Gewerbe.
Stadtrath Dr. P. Zechlin.

III. **Klasse.** Erzeugnisse der Stein-, Thon- und Glas-Industrie. Baumaterialien.

Regierungs- und Baurath Herzbruch.

IV. **Klasse.** Erzeugnisse der Metallindustrie.

Fabrikdirector Heumann.

V. **Klasse.** Erzeugnisse der Holzindustrie und innere Hauseinrichtungen.

Zimmermeister und Stadtrath Werner.

VI. **Klasse.** Erzeugnisse der Gespinnst- und Weber-Industrie. Bekleidungsgegenstände.

Kaufmann R. Walter.

VII. **Klasse.** Erzeugnisse der Leder-, Kautschuk-, Kurzwaaren- und Haus-Industrie.

Kaufmann G. Pohl.

VIII. **Klasse.** Erzeugnisse der Papierindustrie. Drucksachen.

Kaufmann B. Michelly.

IX. **Klasse.** Wissenschaftliche, physikalische und musikalische Instrumente.

Telegraphen-Directionsrath Seiler.

X. **Klasse.** Maschinenwesen. Beförderungsmittel. Ingenieurwesen.

Telegraphen-Directionsrath, Major a. D. Dost.

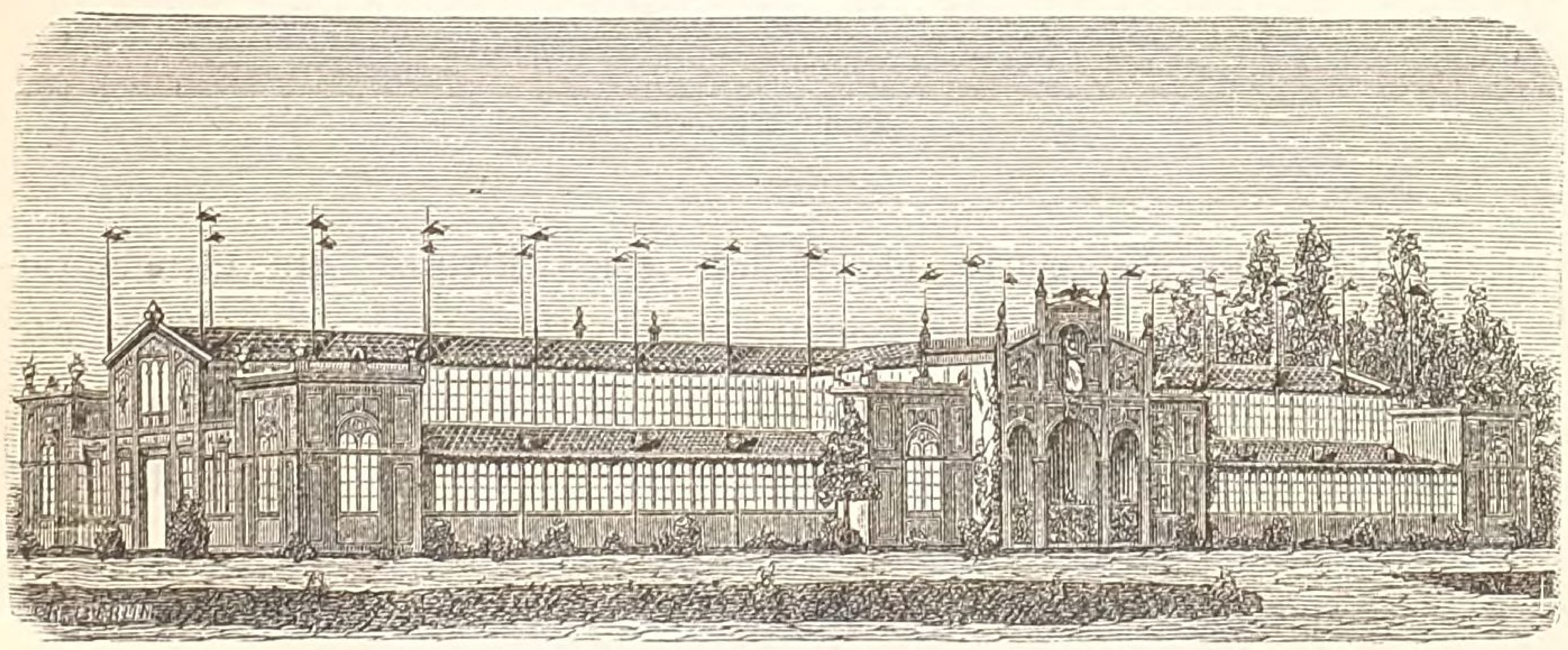
XI. **Klasse.** Erzeugnisse der Kunstgewerbe.

Juwelier D. Aron.

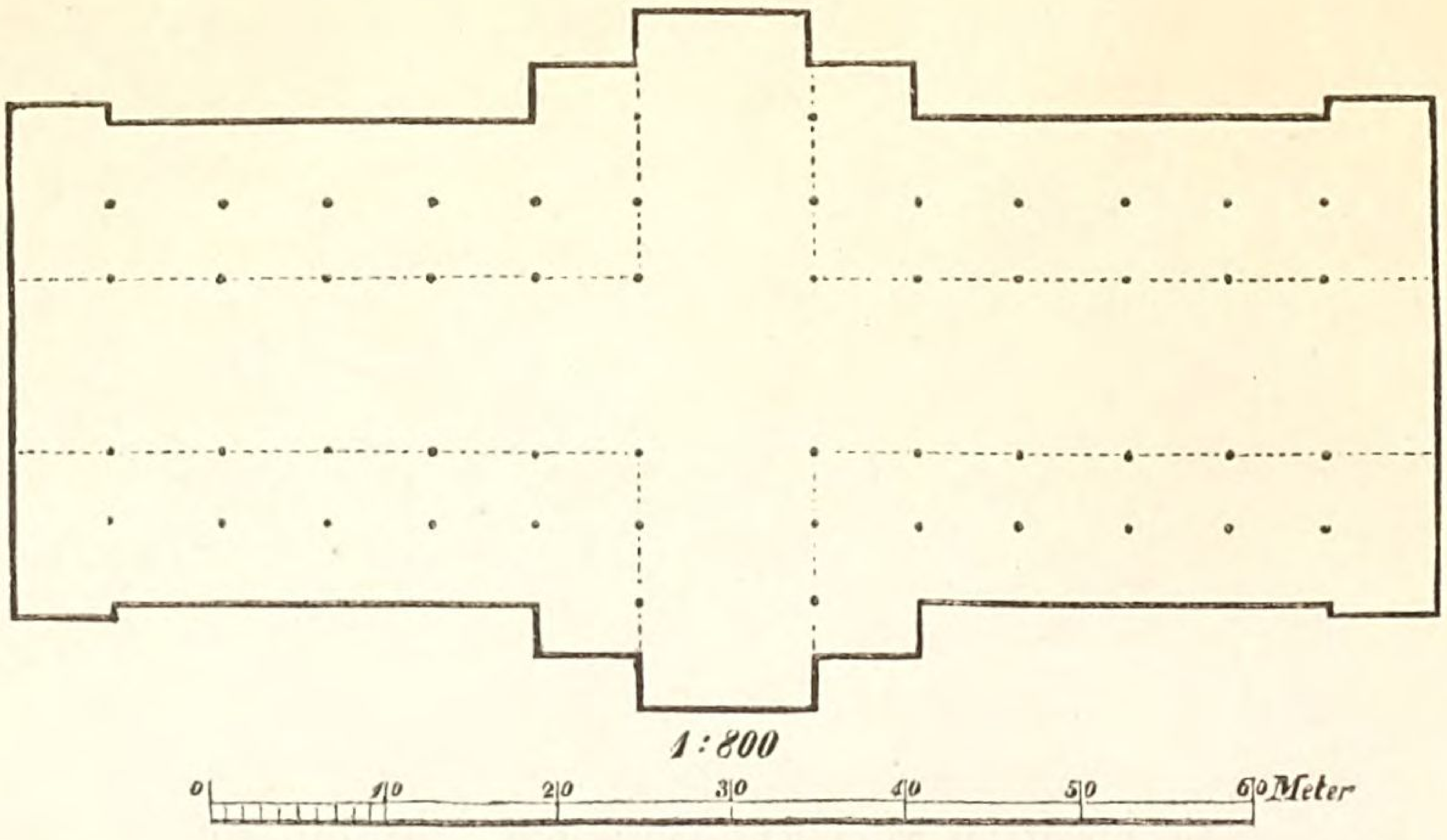
XII. **Klasse.** Unterrichtswesen.

Professor Dr. Saalschütz.

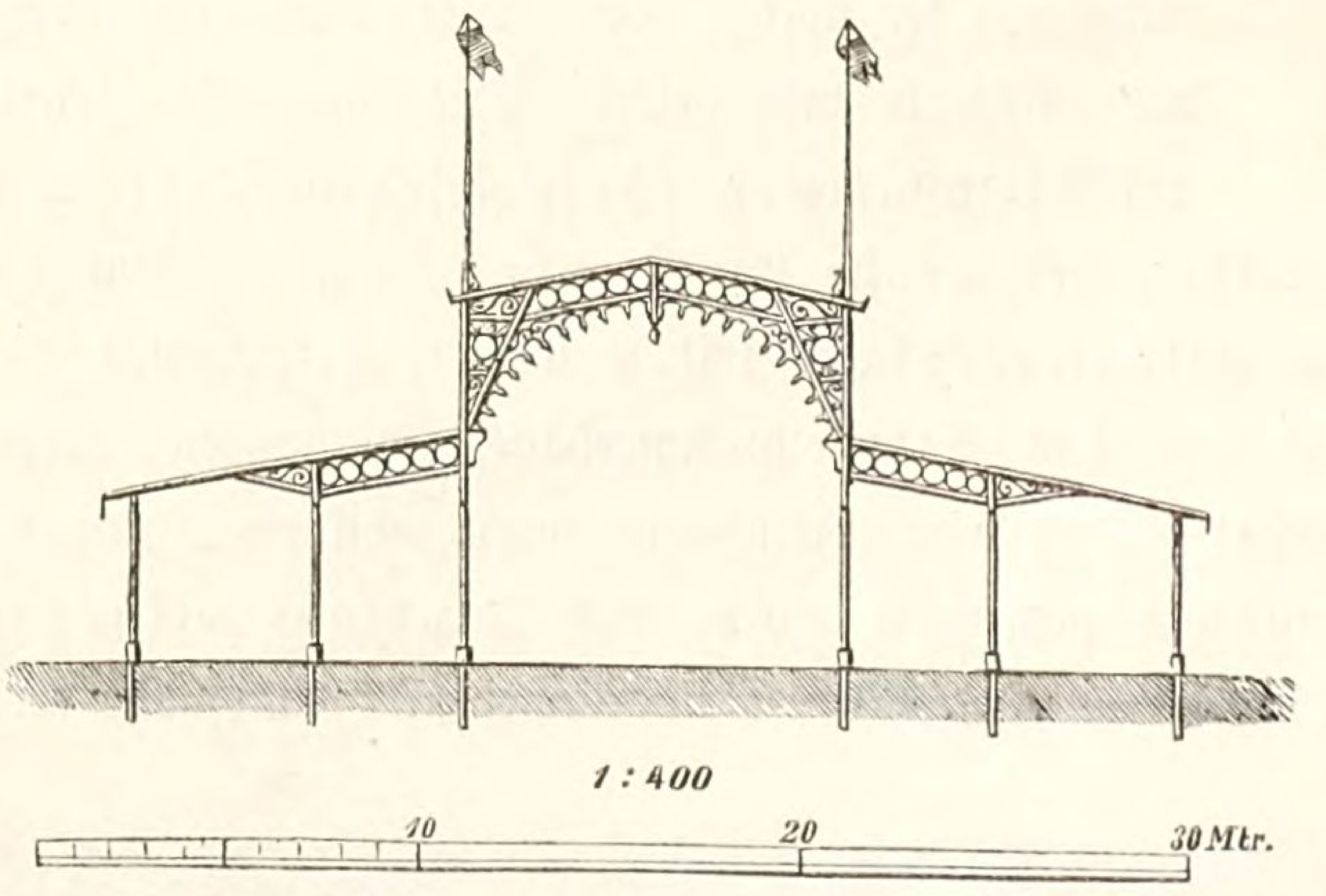
Die schwierige Aufgabe, einen gut gelegenen und in jeder Beziehung günstigen Platz für die Ausstellung zu schaffen, wurde durch das freundliche und anerkennenswerthe Entgegenkommen der Militärbehörde gelöst. Der Commission wurde das dicht am Steindammer Thore gelegene Terrain und innerhalb desselben der große Exercirplatz, auf welchem die nach dem beigefügten Situationsplane mit C und E bezeichneten Gebäude, das Exercirhaus und das Steuereinnehmerhaus, vorhanden waren, zur Verfügung gestellt. Dem vom Steindamm aus gebildeten, mit F bezeichneten Haupteingange gegenüber wurde das Hauptausstellungsgebäude A in einer Größe von etwa 2300 Quadratmetern Grundfläche errichtet.



Ansicht des Hauptausstellungsgebäudes.



Grundriß desselben.



Profil desselben.

Dem Gebäude wurde die Gestalt eines Kreuzes zur Grundform gegeben, und zwar erhielt der Hauptbau 82 m Länge und 28 m Tiefe, der Querbau 22 m Länge und 40 m Tiefe, so daß die Risalite noch auf jeder Seite 6 m vor dem Hauptbau vorstanden. Die Höhe des Hauptschiffs war in seiner ganzen Länge 11 m, die der Seitenschiffe $5\frac{1}{2}$ m.

Das Gebäude wurde nach den Entwürfen der Baucommission und den Zeichnungen des Baumeisters E. Güntzel, Lehrers der Königl. Provinzial-Gewerbeschule zu Königsberg, von dem Zimmermeister Sandmann aus-

geführt. An dies Gebäude war der Hauptreichthum der Decoration gewendet. Am äußeren Giebelfelde des Querbaues über dem dem Steindamm zugekehrten Hauptportal stand in einer Nische, über das ganze vordere Ausstellungsfeld hin sichtbar, die Figur der Industrie, in imposanter Größe wesentlich aus Gyps gefertigt von Privat-Baumeister Julius Halbritter in Danzig. Zu beiden Seiten derselben wurden die Nebenfelder von zwei Medaillen von 1 m Durchmesser eingenommen, welche den preußischen Reichs- und den Provinzial-Adler darstellten. Als Giebelaufsatz überragte das Ganze ein auffliegender Adler von 3 m Flügelweite. (Auch diese Sachen aus gebranntem Thon entstammten dem Halbritterschen Atelier.)

Im Innern verliehen, an den Seitenwänden gleichmäßig vertheilt, die Wappen der Städte beider Theile der Provinz, ihre in den freien Raum hineinragenden Banner und die Fahnen der verschiedenen Gewerke Königsbergs dem Ganzen reizvolle Lebhaftigkeit. In der Absis des Transsepts, vom reichen duftigen Grün der Gartenausstellung umgeben, fand die Büste Sr. Majestät, unseres Kaisers und Königs Wilhelm, ihren Ehrenplatz.

Trat man durch den am Steindammer Thore belegenen, auf dem Plane mit F bezeichneten Haupteingang auf den Ausstellungsplatz, so sah man vor sich bis zum Hauptgebäude A eine Reihe geschmackvoller Gartenanlagen N, in denen auch einzelne Ausstellungsgegenstände ihren Platz fanden. Links vom Haupteingange befand sich eine von Ed. Tiessen in Elbing ausgestellte, aus Eisenguß gefertigte Laube W; daran reihte sich, die ganze Ecke des Platzes einnehmend, das Gebäude G der vom Stadtkoch Horn übernommenen Hauptrestauration. An der linken Seite des Platzes folgte darauf das Orchester L für Musik und in einiger Entfernung, bis zum zweiten Haupteingange an der Alten Gasse reichend, die Möbelhalle B. In den Gartenanlagen N war die Ausstellung der Marienburger Ziegelei und Thonwaarenfabrik X und gegenüber die der Zinkgießerei von Arth. Eckart in Königsberg Y etablirt. Auf der rechten Seite zwischen dem Bureaugebäude E und dem zur Maschinenhalle umgestalteten Exercirhause C war die Scharmachsche, während der Ausstellung arbeitende Chocoladenfabrik Z aufgebaut. In den Gartenanlagen zerstreut und zwischen dem Grün theilweise versteckt, befanden sich zwei Fontainen a a, Selterserwasser-Trinkhallen b c, ein Pavillon mit Möbeln von

F. Radtke in Königsberg d, Gebäude von Arth. Skalweit in Labiau e, Fechter in Elbing f und endlich vor der Maschinenhalle C ein zur Ausstellung gelieferter kleiner eiserner Dampfer von Schichau in Elbing g und ein Eisenbahnwagen aus der Steinfurtschen Fabrik zu Königsberg h. Rechts vom Hauptgebäude A war eine zweite Restauration von Rebottée H und links dicht am zweiten Haupteingange F die Restauration von Cramer I errichtet, hinter der ein Local für den Wachtposten der städtischen Feuerwehr M sich befand.

Hinter dem Hauptgebäude längs der Steindammer Wallstraße erstreckte sich die lange, vorn offene landwirthschaftliche Maschinen- und Geräthehalle D. Vor derselben fanden noch eine große Zahl von landwirthschaftlichen Maschinen i, diverse Thonwaaren und die Ausstellung der Kunststein- und Cementwaarenfabrik von P. Jantzen in Elbing l ihren Platz. Weiter hinter dem Hauptgebäude war das nur wenig ebene, zum größten Theil coupirte Terrain zu den geschmackvollsten Gartenanlagen N benutzt; auch hier war innerhalb derselben eine große Fontaine a errichtet, welche wie die früher erwähnten von der Königsberger Wasserleitung gespeist wurde. Hier war auch, um eine Darstellung unserer ländlichen Gewerbe zu geben, in dem Gebäude O eine Meierei mit allen Utensilien, in der auch die Meiereiproducte verkauft wurden, eingerichtet. Ebenso hatte man die Darstellung des Fischereigewerbes in dem besonders dazu eingerichteten Gebäude P gegeben; auch eine Flachsspinnerei und Hächelei gelangte in dem Gebäude R zur Darstellung. Die Forstwirthschaft wurde dargestellt in einem Gebäude T, das sich an den kranzförmigen Hügel in der hintersten Ecke des Ausstellungsplatzes anschloß. Innerhalb des Kranzes stand noch ein Gehäge für Thiere unserer Provinz U V. Auf der Spitze des Hügels hatte die Woriener Brauerei eine geschmackvolle Halle K eingerichtet, von welcher man einen Ueberblick über den hintern Ausstellungsplatz hatte.

Ganz besonders beachtenswerth und interessant war die Darstellung des Bernstein-Bergbaues durch eine Schacht- und Stollen-Anlage in einer auf dem Ausstellungsplatze befindlichen Anhöhe S.

Man hatte bei der ganzen Vertheilung der Ausstellungsgegenstände den Gedanken festgehalten, dieselben gruppenweise dem Beschauer vor-

zuführen und Gleichartiges an einander zu reihen, dabei aber den Besucher der Ausstellung vor Ermüdung dadurch zu schützen, daß man die Gruppen, so weit sie sich trennen ließen, in verschiedene Gebäude untergebracht hatte.

Wir lassen hier das

Programm der Ausstellung

folgen:

§ 1. Die Ausstellung findet von Ende Mai bis Anfang Juli 1875 während einer Dauer von circa 6 Wochen in Königsberg statt.

§ 2. Die Ausstellung erstreckt sich auf die in der Provinz Preußen hergestellten Erzeugnisse des Gewerbfleißes und der Industrie, einschließlich die landwirthschaftlichen Gewerbe und den Gartenbau, sowie auf die Darlegung des gewerblichen Unterrichtswesens und der gewerblichen Statistik der Provinz. — Ausgeschlossen sind alle von auswärts fertig bezogenen Waaren, lebende Thiere, sowie leicht entzündliche und verderbliche Gegenstände.

§ 3. Die Anmeldungen zur Theilnahme an der Ausstellung sind (nach dem anliegenden Schema) bis zum 1. October 1874, die Einlieferungen selbst bis zum 15. Mai 1875 zu bewirken.

§ 4. Die eingelieferten Gegenstände werden auf Antrag des Ausstellers:

a) in besondern, vom Aussteller zu erbauenden Pavillons,
b) im Hauptausstellungsgebäude,
c) in geschlossenen Nebengebäuden,
d) in gedeckten, vorne offenen Räumen,
e) im Freien

ausgestellt werden.

§ 5. Jedem Aussteller wird auf seinen Antrag eine Tischfläche von einem halben Quadratmeter (5 Quadratfuß) oder eine Bodenfläche von einem Quadratmeter (10 Quadratfuß) kostenfrei bewilligt. Bei größerem Bedarf ist für den Quadratmeter Tischfläche im Hauptgebäude 5 Mark, für den Quadratmeter Boden- oder Wandfläche 3 Mark, in den Nebengebäuden bezüglich 2 und 1 Mark zu zahlen. — Ausstellungen im Freien sind kostenlos, ebenso die Grundfläche für auf eigene Kosten zu erbauende Ausstellungsräume.

§ 6. Die Einlieferung aller Gegenstände geschieht entweder direct in Königsberg oder durch die in den größeren Städten der Provinz durch Localcomités eingerichteten Sammelstellen auf Kosten des Ausstellers.

Empfangnahme, Auspackung und Aufstellung der eingesandten Gegenstände übernimmt auf Antrag des Ausstellers die Commission. Für Schaukasten, Schränke, Firmen und besondere Decorationen hat der Aussteller zu sorgen.

Für den Rücktransport der mittelst Dampfschiffs oder Eisenbahn direct eingesendeten und nicht verkauften Gegenstände wird die Commission bemüht sein, ermäßigte Fracht zu vermitteln.

§ 7. Die Commission wird die Ausstellungsgegenstände für die Dauer der Ausstellung gegen Feuersgefahr versichern, sie sorgfältig beaufsichtigen lassen und sie vor Beschädigung möglichst bewahren. Eine Ersatzverbindlichkeit für Verluste oder Beschädigungen kann von der Commission nicht übernommen werden. Jedem Aussteller ist es anheim gestellt, die von ihm eingelieferten Gegenstände selbst oder durch einen der Commission zu bezeichnenden Bevollmächtigten zu überwachen.

§ 8. Die Commission wird ein Bureau für den Verkauf der ausgestellten Gegenstände gegen eine Provision von 5% zu den vom Einlieferer fixirten Preisen einrichten; doch darf kein zur Ausstellung kommender Gegenstand vor Schluß derselben ohne specielle Genehmigung der Commission zurückgenommen oder abgegeben werden.

§ 9. Die Commission wird unter Voraussetzung der staatlichen Genehmigung eine Verloosung einrichten, für welche die Gewinne in erster Reihe aus den Einlieferungsgegenständen oder Fabrikaten der Aussteller entnommen werden.

§ 10. Die vorzüglicheren Leistungen sollen nach dem Urtheil eines aus Sachverständigen zusammengesetzten Preisgerichts prämiirt und ein Bericht über die Ausstellung veröffentlicht werden.

§ 11. Die Ausstellung wird dem Publicum gegen Entrée geöffnet sein, die Aussteller haben für ihre Person oder ihren Bevollmächtigten freien Eintritt.

Königsberg, im Juli 1874.

Zur Erläuterung der Ausführung dieses Programms diene Folgendes:

Der Anmeldungstermin (§ 3) wurde später für Erzeugnisse der Land- und Forstwirthschaft und des Gartenbaues bis zum 1. December 1874 ausdrücklich verlängert, und auch außerdem gestatteten es die Verhältnisse, vielfach von fester Einhaltung des Termins Abstand zu nehmen.

Die Spedition der ankommenden Ausstellungsgegenstände (§ 6) war dem Kaufmann Aug. Honig übertragen; die des Rücktransports der unverkauft gebliebenen Gegenstände leiteten die Spediteure Lottermoser und Finkelstein.

Als Ingenieur vom Platze war Civilingenieur R. Sembritzki gewonnen.

Auf die Bitte der Commission hatte Se. Excellenz, der Herr Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, Dr. von Achenbach, die Direction der Königl. Ostbahn angewiesen, Transportbegünstigungen in der Art zu gewähren, daß für sämmtliche Ausstellungsgegenstände, wenn beim Hintransport die volle tarifmäßige Fracht entrichtet worden, der Rücktransport an die Aussteller auf derselben Route innerhalb 3 Wochen nach dem Schlusse der Ausstellung frachtfrei erfolgte, sofern durch Vorlegung des Frachtbriefs für den Hintransport und durch ein Attest der Ausstellungs-Commission nachgewiesen wurde, daß die betreffenden Gegenstände auf der Ausstellung gewesen und unverkauft geblieben waren.

Gleiche Vergünstigungen gewährten die Directionen der Ostpreußischen Südbahn auf die Dauer von vier Wochen vor dem Anfange bis vier Wochen nach dem Schluß der Ausstellung und der Verwaltungsrath der Tilsit-Insterburger Eisenbahngesellschaft bis zum 31. Juli 1875.

Zugleich hatte die Königliche Eisenbahn-Commission selbst veranlaßt, daß die auf der Königlichen Ostbahn ankommenden Ausstellungsgüter dem Licent-Bahnhof als der dem Ausstellungsplatze zunächst gelegenen Ausladungsstelle zugeführt wurden, und die Königliche Commandantur es gestattet, die von dort bis zum Ausstellungsplatze führende Festungs-Wallstraße zum Transport der Ausstellungsgüter zu benutzen, unter dem Vorbehalt, etwaige Beschädigungen der Straße auf Kosten der Commission zu repariren.

In Ansehung der zur Sicherheit der Ausstellungsgegenstände, ins-

besondere gegen Feuersgefahr, getroffenen Maßregeln ist zu erwähnen, daß der Magistrat zu Königsberg während der ganzen Ausstellungszeit einen Wachtposten der städtischen Feuerwehr, Feuerspritze mit Zubehör und Bedienung, einem Oberfeuermann und zwei Feuermännern, welche, als aus der dienstfreien und allein abkömmlichen Mannschaft hergegeben, salarirt werden mußten, auf dem Platze stationirt hatte, und daß das Königsberger Freiwillige Feuer-Rettungscorps mit dankenswerther Bereitwilligkeit und Hingebung die Bewachung während der Nachtzeit (8 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens) übernommen hatte. Die Versicherung gegen Feuersgefahr war bei der Lübecker Feuer-Versicherungs-Gesellschaft (Generalagent Adolph Lorck zu Königsberg) in Ansehung des als Maschinenhalle benutzten Exercirhauses in Höhe von 18000 Mark gegen eine Prämie von $2^1/_2$ Procent und in Ansehung der Ausstellungsbauten und ausgestellten Gegenstände zu einem Theile in Höhe von 300000 Mark gegen $2^1/_2$ Procent und zum andern Theile in Höhe von 30000 Mark gegen 2 Procent Prämie für die Ausstellungszeit erfolgt.

Zur Erleichterung des Verkehrs war in dem vom Herrn Provinzial-Steuerdirector zur Benutzung für Bureauzwecke der Ausstellung freundwilligst überwiesenen, am Eingange des Ausstellungsfeldes gelegenen Steuer-Controlgebäude am Steindammer Thore von der Kaiserlichen Telegraphen-Direction eine Telegraphenstation vom 25. Mai 1875 ab für die Dauer der Ausstellung eingerichtet, in welcher ein Beamter von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends den Dienst versah; demselben war zugleich von der Kaiserlichen Ober-Post-Direction der Verkauf von Postwerthzeichen übertragen. Auch war an diesem Gebäude ein Post-Briefkasten angebracht.

Es galten folgende

Bestimmungen für den Besuch der Ausstellung.

1. Die Ausstellung ist geöffnet:
   an Wochentagen von 10 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends,
   an Sonntagen von 11 bis 7 Uhr.

   Das Ausstellungsfeld mit den Restaurations-Localen bleibt bis 9 Uhr Abends offen.

2. Der Eintritt in die Ausstellungsräume ist den Besuchenden nur gegen Lösung einer Eintrittskarte erlaubt. Dieselbe wird an den Eingängen coupirt und ist aufzubewahren. Das Aufsichtspersonal ist berechtigt, die Vorzeigung der Eintrittskarte zu verlangen.

Wer, ohne eine Eintrittskarte vorzeigen zu können, sich in den Ausstellungsräumen aufhält, hat das Tages-Entrée zu entrichten.

3. Das Tabakrauchen in den Ausstellungsgebäuden ist nicht gestattet.

4. Die ausgestellten Gegenstände dürfen nicht berührt werden.

Jede Beschädigung verpflichtet zum sofortigen Ersatz des Schadens.

5. Den Anordnungen des Aufsichtspersonals ist willig Folge zu geben; wer sich dessen weigert, hat seine Entfernung aus den Ausstellungsräumen zu gewärtigen.

6. Zum Abzeichnen und Nachbilden der ausgestellten Gegenstände bedarf es der Genehmigung der Commission.

7. Ein Verkaufs- und Erkundigungs-Bureau befindet sich im Ausstellungsgebäude I., wohin Anfragen jeder Art und Mittheilungen betreffs verlorener oder gefundener Gegenstände zu richten sind.

8. Eine Telegraphen-Station befindet sich im Steuergebäude am Steindammer Thor. Sie ist täglich von 9 bis 6 Uhr geöffnet.

Postfreimarken und Postkarten sind auf der Telegraphen-Station zu haben.

9. Ein Post-Briefkasten befindet sich bei der Telegraphen-Station.

Ein anderer, am Hauptgebäude befindlicher Briefkasten wird seitens der Commission behufs Ueberführung an die Post regelmäßig geleert.

Das Eintrittsgeld der Ausstellungs-Besucher war folgendermaßen normirt worden:

für die Wochentage auf 1 Mk.,

für die Sonntage mit Ausschluß des Eröffnungs-Sonntags auf 50 Pf.

Vom 23. Juni ab wurde dasselbe indessen auch für die Mittwoche auf 50 Pf.

und ebenso für jeden andern Tag der letzten Ausstellungswoche vom 11. bis 18. Juli auf 50 Pf.

herabgesetzt. Außerdem wurden Partoutkarten für 6 Mk., auf den Namen ausgestellt — vom 22. Juni ab für 5 Mk., — vom 1. Juli ab für 3 Mk., — und an Gewerbeschüler überhaupt für 3 Mk., — und Familien- oder Gesellschaftskarten mit 10 Coupons für 6 Mk., später für 3 Mk. abgegeben.

Sämmtliche Aussteller, deren Vertreter und Ausstellungspersonal, und die Herren Vorsitzenden und Mitglieder der Special- und Klassen-Commissionen hatten freien Eintritt gegen besondere, ihnen zugestellte Legitimationskarten.

Den auswärtigen Besuchern der Ausstellung Ermäßigung des Fahrgelds auf den drei oben genannten Eisenbahnen im Allgemeinen zu erwirken, gelang nicht, da die Directionen derselben die darauf gerichteten Gesuche der Commission ablehnten. Indessen wurden seitens der Direction der Ostpreußischen Südbahn drei Gesellschaften von Besuchern, welche sich in den Städten Lötzen, Lyck und Rastenburg gebildet hatten, Fahrpreisermäßigungen für die am 20. und 27. Juni und 4. Juli abgestatteten Besuche der Ausstellung gegen gleichzeitige Lösung von (den Stationen zugestellten) Eintrittskarten zur Ausstellung gewährt.

Das Secretariat beschaffte vor und während der Ausstellungszeit Berichte für die Presse; auch erschien als Gratis-Beilage des vom Gewerblichen Centralverein der Provinz Preußen herausgegebenen Gewerbeblatts in zwanglosen Blättern eine besondere Ausstellungszeitung am 1. April, 22. Mai und 3. Juli, deren letzte Nummer am 29. Juni auf dem Ausstellungsplatze selbst gedruckt worden war; redigirt wurde dieselbe von Fritz Wernick, dem Generalsecretär des Centralvereins, im Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig. Da die übrige Tagespresse, insbesondere auch das Gewerbeblatt selbst, dem Bedürfniß, soweit die Ausstellung in Frage stand, ausreichend genügte, blieb es bei diesen drei Nummern.

Der Ausstellungs-Katalog erschien in 3 Auflagen in der Hartungschen Buchdruckerei zu Königsberg in Stärke von 1012, 600 und 512, zusammen 2124 Exemplaren und wurde für 75 Pfennige verkauft; derselbe hatte als Anhang einen Annoncentheil gewerblichen Inhalts.

Die Eröffnung der Ausstellung fand am Sonntage, den 30. Mai 1875, Vormittags 12 Uhr, durch Se. Excellenz, den Oberpräsidenten der Provinz Preußen, Herrn von Horn, den Ehrenpräsidenten der Ausstellung, in Gegenwart der eingeladenen Spitzen sämmtlicher Behörden der Stadt Königsberg, der Vorsitzenden und Mitglieder der Special- und Klassen-Commissionen, der Aussteller und eines zahlreich versammelten Publicums statt.

Der Königsberger Sängerverein erfreute dabei die Versammlung durch den weihegebenden Vortrag einer besonders zu diesem Zwecke von E. Hermes-Königsberg componirten Cantate. Nachdem deren Töne verklungen waren, richtete der Vorsitzende der Commission, Director Dr. Albrecht, an den Herrn Ehrenpräsidenten und die Festversammlung folgende Ansprache:

Hochgeehrte Herren!

Im Namen und im Auftrage der Ausstellungs-Commission heiße ich Sie in diesen, zur Ehre und zum Nutzen des Gewerbestandes unserer Provinz errichteten Hallen willkommen.

Dreißig Jahre sind es her, daß an der Stelle, wo sich jetzt der schmuckvolle Bau unserer Albertus-Universität erhebt, in den bescheidenen Räumen des alten Exercirhauses die erste Preußische Provinzial-Gewerbeausstellung eröffnet wurde.

Dreißig Jahre, eine lange Zeit im Leben des Einzelnen, ein kurzer Zeitraum in dem Leben eines Volkes und in dem Gange der Cultur-Entwickelung, — und doch birgt diese kurze Zeit für das Leben unserer Provinz und insbesondere für das gewerbliche Leben, auf welches dieser Rückblick sich zu beschränken hat, eine Fülle der wichtigsten Ereignisse, sie bietet eine Kette von Umständen, welche abwechselnd die Entwickelung der gewerblichen Thätigkeit gefördert und gehemmt haben.

Zu den ersteren zählen die in früheren Zeiten ungeahnte Erleichterung und Beschleunigung des Verkehrs durch Schienenwege und den elektrischen Draht, die fortschreitende Benutzung der Dampfkraft, die Fülle der Entdeckungen auf dem Gebiete der Naturwissenschaften, welche, hervorgegangen aus dem stillen Arbeitszimmer des Gelehrten, ihren Weg in die Werkstätten genommen und dort ihre praktische Verwerthung gefunden haben, die erstaunlichen Fortschritte der Technik und auch der reichlichere Zufluß von Mitteln. Es zählt ferner hieher die Gesetzgebung, welche nach und nach das gewerbliche Leben von mancher beengenden Fessel befreit hat, und nicht an letzter Stelle ist der zunehmenden, sorglich gepflegten Bildung des Gewerbestandes zu gedenken, welche ihn erst dazu befähigt hat, jene äußeren günstigen Umstände auszubeuten und das bequeme Geleise des Althergebrachten, gestützt auf eigene Kraft, zu verlassen.

Andererseits hat es in diesen dreißig Jahren auch an Ereignissen nicht gefehlt, welche unsere gewerbliche Entwickelung zurückgehalten und zeitweise völlig lähmend auf dieselbe gewirkt haben.

Unsere Provinz hat mit dem gesammten Vaterlande die Nachtheile der Wirren getheilt, welche wenige Jahre nach jener ersten Ausstellung begannen, sie hat mit anderen Küstenprovinzen die schwere Schädigung wiederholter Blokaden getheilt und die schädlichen Folgen großer Geld- und Handelskrisen mitgetragen.

Sie hat ihren Antheil genommen an den unvermeidlichen Nachtheilen der letzten großen Kriege, welche unter dem gnädigen Schutz der Vorsehung zum Heil des gesammten deutschen Vaterlands geführt sind. Es ist dem Gewerbestande unserer Provinz aber allein zugefallen, die schweren Folgen heftig auftretender Epidemien, welche manche tüchtige Hand gelähmt und manche Stätte fröhlichen Schaffens verödet haben, und die Nachtheile des

in einem großen Theile der Provinz eingetretenen Nothstands zu überwinden, welcher tief und nachhaltig auch in unser gewerbliches Leben eingegriffen hat.

Ueberschauen wir diese ganze Zeit mit dem, was sie Gutes und Böses gebracht hat, so müssen wir es dankbar anerkennen, daß der dauernd förderlichen Momente mehr als der hinderlichen gewesen sind. Diesem Umstande, sowie der Strebsamkeit und dem Fleiß unserer Gewerbtreibenden, welche allerwegen mit dem Loosungswort „Vorwärts" gearbeitet und geschafft haben, ist es zuzuschreiben, wenn wir heute einen bedeutsamen, gewichtigen Fortschritt zu constatiren vermögen.

Der Gedanke, diesen Fortschritt zur Anschauung zu bringen, und die Absicht, das vielfach gehegte Vorurtheil zu widerlegen, daß unsere ackerbautreibende Provinz auf dem gewerblichen Gebiete nichts Hervorragendes zu leisten vermöge und hinter den anderen Provinzen weit zurückstehe, gaben den ersten Anlaß zu dem Plane, diese Ausstellung zu veranstalten. Acht der hervorragenden Gewerbevereine unserer Provinz, denen sich demnächst noch vier anschlossen, ergriffen zunächst die Initiative, stellten ihre Mittel zu den Vorarbeiten zur Verfügung und unterzogen sich mit dankenswerthem Eifer der Aufgabe, dem Gedanken der Ausstellung in den gewerblichen Kreisen Anerkennung und werkthätige Unterstützung zu gewinnen. Zahlreiche Localcomités übernahmen die zuweilen mühevolle Wirksamkeit für das Project und die Vermittelung zwischen den Ausstellern und der Central-Commission.

Diese Bemühungen sind von reichem Erfolge begleitet gewesen. Die Gewerbetreibenden aus 65 Städten unserer Provinz und mehr als tausend Aussteller haben die Erzeugnisse ihres geistigen Schaffens, ihres Geschicks und ihres Arbeitsfleißes zur Verfügung gestellt und es hat Jeder an seinem Theile dazu mitgewirkt, um ein Gesammtbild des Gewerbfleißes unserer Provinz herzustellen und solchergestalt den bei dem Angriff des Werkes leitend gewesenen Gedanken zur Ausführung zu bringen. Daß dies geglückt ist, mag uns gestattet sein, anzunehmen, wenn wir auf die räumliche Ausdehnung unserer Ausstellung, auf die schmuckvollen Hallen, welche die Erzeugnisse des Gewerbfleißes in sich bergen, und auf die Qualität, die Menge und reiche Mannigfaltigkeit der Ausstellungsgegenstände blicken, und wir dürfen hoffen, daß Sie mit uns die seit der letzten Ausstellung verflossene

Zeit als eine wohlbenutzte ansehen und sich mit uns zu dem Wunsche vereinigen werden, daß ein gleiches, ernstes, unermüdliches und stetiges Fortschreiten auch die Folgezeit auszeichnen möge. Das Werk, welches wir hier geschaffen haben, hat der Mühen und Arbeiten viele erfordert, welche wir ohne die einhellige und opfervolle Thätigkeit und Hingebung des hiesigen Localcomités und der zahlreichen Specialcomités nicht zu überwältigen vermocht hätten; und doch ist dasselbe anscheinend nur ephemerer Natur. Nach wenigen kurzen Wochen werden diese Bauwerke, in welchen der Wettstreit in den Arbeiten und Künsten des Friedens sich vollzieht, verschwunden sein, um den Uebungen in dem Handwerk und der Kunst Platz zu machen, welche den Schutz des Vaterlands und dessen friedlicher Entwickelung bezweckt; aber, wie das wahre und zündende Wort, obwohl es der Wind verweht, fortwirkt bis in ferne Zeiten, so hoffen wir auch, daß unser Werk, auch wenn Alles, was wir gesammelt sehen, wiederum zerstreut sein wird, und diese Bauwerke verschwunden sein werden, doch reiche Früchte tragen wird.

Es soll unserem Gewerbestande bringen Erkenntniß der eigenen Kraft und damit Selbstvertrauen, aber auch Selbstprüfung bei der Anschauung des Besseren und regen Antrieb zu neuem, erweitertem und vorzüglicherem Schaffen.

In diesem Sinne und in dem Vertrauen auf die Opferwilligkeit und die Hilfe unserer Mitbürger, einem Vertrauen, welches glänzend gerechtfertigt ist, haben wir das Werk in Angriff genommen. Obwohl aber fleißige Hände sich früh und spät geregt haben, um zum heutigen Tage ein vollendetes Werk zu bieten, so ist unsere Ausstellung doch dem Schicksal aller Ausstellungen, noch fühlbare Lücken am Eröffnungstage aufzuweisen, nicht entgangen; indeß haben wir die Eröffnung nicht verzögern mögen, und glauben wir, uns nicht vergebens an Ihre Nachsicht zu wenden.

Indem wir Ew. Excellenz, dem verehrten Ober-Präsidenten der Provinz als dem Ehren-Präsidenten der Ausstellung, dieselbe übergeben, wollen Ew. Excellenz es uns gestatten, zuvor ein Wort des Danks zu sprechen. Die strengen Anforderungen, welche Ew. Excellenz von den Pflichten Ihres hohen Amtes aus an sich selbst stellen, wirken darauf hin, daß Ew. Excellenz sich gern Dankesäußerungen entziehen mögen. Wenn wir uns auch daher der größten Zurückhaltung befleißigen wollen, so ist es uns doch eine unab-

weisliche Pflicht, Ew. Excellenz Dank zu sagen für das der gewerblichen Entwickelung der Provinz reich bethätigte Interesse, für die förderliche Unterstützung, welche Ew. Excellenz unserm Unternehmen zugewendet haben, und endlich dafür, daß Ew. Excellenz uns durch Uebernahme des Ehren-Präsidiums geehrt haben.

Wir bekennen uns indeß in dieser Stunde gern und freudig zu einer weiteren Schuld der Dankbarkeit gegenüber der Königl. Staatsregierung, gegenüber dem Herrn Commandirenden General unseres Armeecorps und den Militärbehörden, deren gütigem Entgegenkommen wir diese Stätte verdanken, gegenüber den Ausstellern und den Männern, welche uns mit der größten Opferwilligkeit, mit Rath und That unterstützt haben, und endlich der hochansehnlichen Versammlung, welche unserer Einladung Folge gegeben und unsere Ausstellung durch ihr Erscheinen hoch geehrt hat.

Ew. Excellenz wollen als unser Vertreter unserem Dankgefühl mit beredteren Worten Ausdruck geben, als wir dies zu thun vermöchten, und demnächst wolle es Ew. Excellenz gefallen, die zweite Preußische Provinzial-Gewerbe-Ausstellung zu eröffnen.

Herr Oberpräsident von Horn erwiderte hierauf Folgendes:

In freudiger Bewegung begrüße ich diese Stunde, die ein verdienstvolles, wichtiges und äußerst mühevolles Unternehmen krönt und in dem wirthschaftlichen Leben der Provinz einen bedeutsamen Abschnitt bilden wird.

Nachdem seit der letzten Provinzial-Gewerbe-Ausstellung ein Menschenalter verflossen, war es in der That an der Zeit, an eine Wiederholung derselben zu denken, gerechtfertigt aber auch, sie auf Erzeugnisse der Provinz zu beschränken, um dem Gewerbestande und dem Publicum vor Augen zu führen, ob die Gewerbsamkeit in unserer Provinz während dieser langen Zwischenzeit Fortschritte gemacht hat.

Aber wie sehr auch dem Manne, welcher den Gedanken angeregt hat, nämlich Ihnen, Herr Director Albrecht, dafür Dank gebührt, und wie sehr gerade Sie für die Verwirklichung thätig gewesen sind, man konnte auf die Ausführung nicht rechnen ohne die bereitwillige und thatkräftige Unterstützung Vieler. Diese ist dem Unternehmen in einem alle Erwartungen erreichenden

Maße zu Theil geworden, sowohl von Gewerbevereinen der Provinz, als auch von zahlreichen, auf das Gemeinwohl bedachten, hier anwesenden Männern, die sich Ihnen, Herr Director, angeschlossen und Mühe und Arbeit mit Ihnen getheilt haben. Durch diese vereinten Bemühungen ist es gelungen, der Ausstellung ein Gewand zu geben, welches ebenso ansprechend als großartig sich darstellt, eine Schöpfung ins Leben zu rufen, von der man bedauern muß, daß sie nur auf Wochen berechnet ist. Ihnen allen, meine Herren, die sich solchergestalt um das Unternehmen verdient gemacht haben, insbesondere den Mitgliedern des Centralcomités und der Local-Commissionen, spreche ich den aufrichtigen und herzlichen Dank Namens der Provinz hiermit aus. Wir schulden diesen Dank aber auch, wie mit Recht bemerkt worden, den Behörden der hiesigen Stadt und in ganz besonderem Maße den hiesigen hohen Militärbehörden, namentlich Sr. Excellenz, dem Herrn Commandirenden General, Freiherrn von Barnekow, welcher durch einstweilige Ueberlassung dieses Platzes es ermöglicht hat, daß die zur Schau gestellten Gegenstände eine so geräumige und dem Zwecke günstige Stätte gefunden haben, und welcher dadurch zum Gelingen des Unternehmens wesentlich beigetragen hat; ein neuer Beweis und ein neues Unterpfand, wie sehr die hohen Militärbehörden geneigt und bereit sind, gemeinnützige Unternehmungen zu unterstützen. Endlich habe ich unter den Förderern des Unternehmens den Herrn Handelsminister zu erwähnen, welcher, am persönlichen Erscheinen leider verhindert, seine Theilnahme in anderer dankenswerther Weise bethätigt hat, während meine eigene Thätigkeit für die Sache eine so geringe und dabei für mich so angenehme gewesen ist, daß ich auf einen mir gebührenden Dank keinen Anspruch habe.

Den besten Lohn für alle aufgewendete Mühe, für alle dargebotene Unterstützung gewährt die in erfreulichem Maße eingetretene Theilnahme seitens der Gewerbtreibenden. Die Beschickung ist so groß, als irgend gehofft werden konnte. Nicht nur die Zahl der einzelnen Gegenstände ist bedeutend, sondern auch die der vertretenen Arten der Gewerbsamkeit. Es beweist dies, daß der Gedanke ein zeitgemäßer war, daß er dem Bedürfnisse entsprach. Und wenn allerdings das entscheidende Urtheil über den Werth des Ausgestellten in diesem Augenblicke noch vorbehalten bleiben muß, so läßt sich doch so viel schon jetzt behaupten, und die reich gefüllten Räume liefern den

Beweis, daß unsere Provinz, mag sie auch nicht den Beruf haben, eine vorzugsweise gewerbliche zu werden, doch auf zahlreichen Gebieten der Gewerbsamkeit mit Erfolg thätig ist. Wie weit sie in der Güte der Leistungen vorgeschritten ist, darüber soll eben diese Ausstellung Belehrung verschaffen. Das Publicum und der Gewerbestand sollen erfahren, in welchen Zweigen bereits Erkleckliches geleistet wird und in dem bisherigen Gange fortzufahren bleibt, in welchen anderen wir hinter dem Bedürfnisse, den Anforderungen der Zeit und hinter anderen Provinzen zurück sind, neue Anstrengungen machen, neue Methoden und Wege einschlagen müssen, um anderen Landestheilen ebenbürtiger zu werden.

Möge die Ausstellung in dieser Beziehung sich folgen- und segensreich erweisen; möge sie weiterhin reger Theilnahme des Publicums und zahlreichen Zuspruches sich zu erfreuen haben; möge unser Gewerbestand von dem alten preußischen Kampfesrufe „Vorwärts“ sich ferner leiten lassen!

In hoffnungsvoller Zuversicht auf die Erfüllung dieser Wünsche entledige ich mich nunmehr meines Amtes und erkläre die Zweite Preußische Provinzial-Gewerbe-Ausstellung für eröffnet, indem ich im Hinblick auf den Monarchen, unter dessen Auspicien der Act sich vollzieht, ihn schließe mit dem Rufe, in den Sie freudig einstimmen werden:

Es lebe Se. Majestät, unser König und Herr, der Deutsche Kaiser!

Laut schallte das Hoch der Versammlung in den festlichen Räumen. Dann gruppirte sich dieselbe zu einem Festzuge, welcher unter den Klängen der Musik einen Umgang durch die Ausstellungsräume hielt, womit die Ceremonie der Eröffnung ihren Abschluß fand.

Es haben sich im Ganzen 1029 Aussteller an der Ausstellung betheiligt; davon treffen auf die Regierungsbezirke

Königsberg, mit 48 Städten und 1099728 Bewohnern:

aus 29 Städten	493
vom Lande	52
zusammen	545 Aussteller,

Gumbinnen, mit 20 Städten und 754422 Bewohnern:

aus 14 Städten	156
vom Lande	33
zusammen	189 Aussteller,

Danzig, mit 11 Städten und 541999 Bewohnern:

aus 10 Städten	189
vom Lande	41
zusammen	230 Aussteller,

Marienwerder, mit 43 Städten und 802023 Bewohnern:

aus 17 Städten	55
vom Lande	10
zusammen	65 Aussteller.

Die Bewohnerzahlen entsprechen den Zählungsresultaten des 1. December 1875. Die vertretenen 70 Städte haben danach 893, das Land 136 Aussteller geliefert.

Von den Ausstellern gehören an

I. Im Regierungsbezirk Königsberg den Kreisen:

1. Allenstein (56841 Bewohner), und zwar der Stadt Allenstein ... 2
2. Braunsberg (52434 Bewohner), und zwar den Städten Braunsberg 12, Frauenburg 5, Mehlsack 4, Wormditt 2, zusammen ... 23
3. Pr. Eylau (55523 Bewohner), und zwar den Städten Pr. Eylau 13, Landsberg 17, dem Lande 2, zusammen ... 32
4. Fischhausen (48750 Bewohner), und zwar der Stadt Fischhausen 6, dem Lande 10, zusammen ... 16
5. Friedland (44726 Bewohner), und zwar den Städten Bartenstein 19, Friedland 3, Schippenbeil 1, dem Lande 1, zusammen ... 24
6. Gerdauen (37162 Bewohner), und zwar der Stadt Gerdauen 5, dem Lande 5, zusammen ... 10
7. Heiligenbeil (45819 Bewohner), und zwar den Städten Heiligenbeil 10, Zinten 5, dem Lande 9, zusammen ... 24
8. Heilsberg (53899 Bewohner), und zwar der Stadt Heilsberg ... 1
9. Pr. Holland (44337 Bewohner), und zwar der Stadt Pr. Holland 15, dem Lande 3, zusammen ... 18
10. Königsberg, Stadt (121870 Bewohner) ... 311
11. Königsberg, Land (50464 Bewohner) ... 9
12. Labiau (51222 Bewohner), und zwar der Stadt Labiau 9, dem Lande 3, zusammen ... 12
13. Memel (59428 Bewohner), und zwar der Stadt Memel 20, dem Lande 2, zusammen ... 22
14. Mohrungen (55146 Bewohner), und zwar den Städten Mohrungen 4, Saalfeld 3, dem Lande 1, zusammen ... 8
15. Neidenburg (53352 Bewohner), und zwar der Stadt Neidenburg 3
16. Ortelsburg (64034 Bewohner), und zwar der Stadt Ortelsburg 2
17. Osterode (64756 Bewohner), und zwar der Stadt Osterode 4, dem Lande 1, zusammen ... 5

Latus 522

Transport 522

18. Rastenburg, (42929 Bewohner) und zwar der Stadt Rastenburg 4, dem Lande 2, zusammen ... 6
19. Rössel, (49025 Bewohner) und zwar der Stadt Bischofstein 1, dem Lande 1, zusammen ... 2
20. Wehlau, (48011 Bewohner) und zwar den Städten Allenburg 4, Tapiau 4, Wehlau 4, dem Lande 3, zusammen ... 15

im Ganzen 545

II. Im Regierungsbezirk Gumbinnen den Kreisen:

1. Angerburg, (37099 Bewohner) und zwar der Stadt Angerburg 2
2. Darkehmen, (35664 Bewohner) und zwar der Stadt Darkehmen 7, dem Lande 2, zusammen ... 9
3. Goldap, (42595 Bewohner) und zwar der Stadt Goldap 6, dem Lande 4, zusammen ... 10
4. Gumbinnen, (46448 Bewohner) und zwar der Stadt Gumbinnen 9, dem Lande 2, zusammen ... 11
5. Heidekrug, (41443 Bewohner) ... 2
6. Insterburg, (68177 Bewohner) und zwar der Stadt Insterburg 28, dem Lande 4, zusammen ... 32
7. Johannisburg, (44885 Bewohner) und zwar der Stadt Arys 1, dem Lande 1, zusammen ... 2
8. Lötzen, (39883 Bewohner) und zwar den Städten Lötzen 5, Rhein 1, dem Lande 3, zusammen ... 9
9. Lyck, (48111 Bewohner) und zwar der Stadt Lyck ... 32
10. Niederung, (53608 Bewohner) ... 8
11. Oletzko, (39334 Bewohner) und zwar der Stadt Marggrabowa 3, dem Lande 1, zusammen ... 4
12. Pillkallen, (44665 Bewohner) ... —
13. Ragnit, (53224 Bewohner) und zwar der Stadt Ragnit 3, dem Lande 1, zusammen ... 4
14. Sensburg, (47971 Bewohner) und zwar der Stadt Sensburg 1, dem Lande 1, zusammen ... 2

Latus 127

Transport 127

15. Stallupönen, (45523 Bewohner) und zwar der Stadt Stallupönen 17, dem Lande 2, zusammen 19
16. Tilsit, (65792 Bewohner) und zwar der Stadt Tilsit 41, dem Lande 2, zusammen 43

im Ganzen 189

III. Im Regierungsbezirk Danzig den Kreisen:

1. Berent, (44508 Bewohner) und zwar den Städten Berent 2, Schöneck 1, dem Lande 1, zusammen 4
2. Carthaus, (56704 Bewohner) 2
3. Danzig, Stadt (97993 Bewohner) 82
4. Danzig, Land (78225 Bewohner) 4
5. Elbing, Stadt (33539 Bewohner) 60
6. Elbing, Land (37868 Bewohner) und zwar der Stadt Tolkemit 9, dem Lande 5, zusammen 14
7. Marienburg, (57191 Bewohner) und zwar den Städten Marienburg 20, Neuteich 1, dem Lande 28, zusammen ... 49
8. Neustadt, (62612 Bewohner) und zwar der Stadt Neustadt 1, dem Lande 1, zusammen 2
9. Pr. Stargard, (73359 Bewohner) und zwar den Städten Dirschau 6, Pr. Stargard 7, zusammen 13

im Ganzen 230

IV. Im Regierungsbezirk Marienwerder den Kreisen:

1. Conitz, (46113 Bewohner) und zwar dem Lande 1
2. Dt. Crone, (63657 Bewohner) und zwar den Städten Dt. Crone und Jastrow je 1, zusammen 2
3. Culm, (55489 Bewohner) und zwar den Städten Briesen 2, Culm 1, zusammen 3
4. Flatow, (63973 Bewohner) und zwar der Stadt Flatow 1
5. Graudenz, (59662 Bewohner) und zwar den Städten Graudenz 12, Rheden 1, dem Lande 2, zusammen 15

Latus 22

Transport 22

6. Löbau, (51100 Bewohner) und zwar den Städten Löbau 7, Neumark 1, zusammen 8
7. Marienwerder, (65455 Bewohner) und zwar den Städten Marienwerder 3, Mewe 1, dem Lande 1, zusammen 5
8. Rosenberg, (50887 Bewohner) und zwar den Städten Dt. Eylau und Riesenburg je 1, zusammen 2
9. Schlochau, (62875 Bewohner) und zwar dem Lande .... —
10. Schwetz, (73784 Bewohner) und zwar dem Lande 2
11. Strasburg, (66343 Bewohner) und zwar dem Lande 1
12. Stuhm, (38799 Bewohner) und zwar den Städten Christburg 2, Stuhm 1, zusammen 3
13. Thorn, (76814 Bewohner) und zwar den Städten Culmsee 1, Thorn 18, dem Lande 3, zusammen 22
14. Tuchel, (27072 Bewohner) .... —

im Ganzen 65

Nicht vertreten waren von den Städten

I. im Regierungsbezirk Königsberg folgende 19:

Barten, Bischofsburg, Creuzburg, Domnau, Drengfurt, Gilgenburg, Guttstadt, Hohenstein, Liebemühl, Liebstadt, Mühlhausen, Nordenburg, Passenheim, Pillau, Rössel, Seeburg, Soldau, Wartenburg, Willenberg.

II. im Regierungsbezirk Gumbinnen folgende 6:

Bialla, Johannisburg, Nicolaiken, Pillkallen, Schirwindt, Wischwill.

III. im Regierungsbezirk Danzig nur 1:

Putzig.

IV. im Regierungsbezirk Marienwerder folgende 26:

Baldenburg, Bischofswerder, Conitz, Freistadt, Märk. Friedland, Pr. Friedland, Garnsee, Gollub, Gurschno, Hammerstein, Kamin, Kauernick, Krojanke, Landeck, Lautenburg, Lessen, Neuenburg, Rosenberg, Schlochau, Schloppe, Schwetz, Strasburg, Tuchel, Tütz, Vandsburg, Zempelburg.

Die Zahl der Besucher der Ausstellung läßt sich nicht mit voller Genauigkeit feststellen, weil nicht angemerkt ist, wie oft die Inhaber der Partoutbillets von denselben Gebrauch gemacht haben; indessen liefern folgende Feststellungen doch einen gewissen Anhalt zur Berechnung dieser Personenzahl. Es sind nämlich gelöst:

1. **An Einzelbillets an der Kasse** (à 1 Mk. resp. 50 Pf.)

am 30. Mai 1875 (Sonntag, Eröffnung) .	747
„ 31. „ „	1368
„ 1. Juni „	1466
„ 2. „ „	1155
„ 3. „ „	497
„ 4. „ „	422
„ 5. „ „	327
„ 6 „ „ (Sonntag)	4649
„ 7. „ „	528
„ 8. „ „	295
„ 9. „ „	620
„ 10. „ „	553
„ 11. „ „	361
„ 12. „ „	548
„ 13. „ „ (Sonntag)	4231
„ 14. „ „	740
„ 15. „ „	690
„ 16. „ „	664
Latus	19861

			Transport	19861
am 17.	Juni	1875		656
„ 18.	„	„		430
„ 19.	„	„		725
„ 20.	„	„	(Sonntag)	7379
„ 21.	„	„		690
„ 22.	„	„		574
„ 23.	„	„	(Mittwoch)	2007
„ 24.	„	„		627
„ 25.	„	„		607
„ 26.	„	„		674
„ 27.	„	„	(Sonntag)	5594
„ 28.	„	„		612
„ 29.	„	„		614
„ 30.	„	„	(Mittwoch)	2795
„ 1.	Juli	„		509
„ 2.	„	„		423
„ 3.	„	„		593
„ 4.	„	„	(Sonntag)	7536
„ 5.	„	„		1085
„ 6.	„	„		822
„ 7.	„	„	(Mittwoch)	4069
„ 8.	„	„		833
„ 9.	„	„		606
„ 10.	„	„		545
„ 11.	„	„	(Sonntag)	5993
„ 12.	„	„		1230
„ 13.	„	„		984
„ 14.	„	„		1488
„ 15.	„	„		978
„ 16.	„	„		1018
„ 17.	„	„		905
„ 18.	„	„	(Sonntag)	2552
			zusammen	76014

2. **An Einzelbillets durch Gesellschaften** (à 50 Pf.):

am 20. Juni 1875 (Sonntag) mit dem Extrazug von Lötzen	97
am 27. Juni (Sonntag) mit dem Extrazug von Rastenburg	180
am 4. Juli (Sonntag) mit dem Extrazug von Lyck	
am 27. Juni (Sonntag) seitens des Kaufmännischen Vereins zu Königsberg	92
am 5. und 6. Juli seitens der Provinzial-Lehrer-Versammlung	955
am 10. und 11. Juli seitens der Königsberger Tischler	92
zusammen	1416

3. **An Familien- oder Gesellschaftskarten für je 10 Personen oder 10 Besuche:**

zu 6 Mark	3534
zu 3 „	175
zusammen	3709,

also für 37090 Personen.

Zusammenstellung:

zu 1:	76014	Personen,
zu 2:	1416	„
zu 3:	37090	„
zusammen	114520	Personen.

4. **An Partoutbillets:**

A. zu 6 Mark vom 30. Mai bis 21. Juni 1875:

am 30. Mai	192
„ 31. „	277
„ 1. Juni	187
„ 2. „	190
„ 3. „	74
Latus	920

Transport 920

am	4. Juni	....	56
„	5. „	....	49
„	6. „	....	51
„	7. „	....	28
„	8. „	....	21
„	9. „	....	26
„	10. „	....	18
„	11. „	....	10
„	12. „	....	19
„	13. „	....	13
„	14. „	....	6
„	15. „	....	4
„	16. „	....	3
„	17. „	....	10
„	18. „	....	2
„	19. „	....	5
„	20. „	....	5
„	21. „	....	4
		zusammen	1250

B. zu 5 Mark vom 22. bis 28. Juni 1875:

am	22. Juni	....	2
„	23. „	....	5
„	24. „	....	2
„	25. „	....	2
„	26. „	....	3
„	27. „	....	2
„	28. „	....	1
		zusammen	17

C. zu 3 Mark.

am	1. Juni 1875 (an Gewerbeschüler)	.	51
„	1. Juli „	....	3
„	2. „ „	....	9
		Latus	63

	Transport	63
am 3. Juli 1875	....	9
" 4. " "	....	6
" 5. " "	....	2
" 6. " "	....	2
" 7. " "	....	1
" 8. " "	....	2
" 9. " "	....	3
" 10. " "	....	2
" 13. " "	....	1
	zusammen	91.

Zusammenstellung:

A.	1250
B.	17
C.	91
im Ganzen	1358.

Wollte man sich mit der größeren oder geringeren Wahrscheinlichkeit begnügen, daß jeder Inhaber einer Partoutkarte jeden zweiten Tag die Ausstellung besucht habe, so ergebe diese Summa mit Rücksicht auf die Lösungszeiten

die Zahl von	31020	Besuchen
so daß mit Zurechnung der obigen	114520	Besuche
im Ganzen	145540	Besuche

anzunehmen sein würden.

Diese Eintrittskarten brachten eine Einnahme

zu 1.	22606	Billets	à	1 Mk.	....	von 22606	Mark
	53408	"	à	50 Pf.	....	" 26704	"
zu 2.	1416	"	à	50 "	....	" 708	"
zu 3.	3534	"	à	6 Mk.	....	" 21204	"
	175	"	à	3 "	....	" 525	"
zu 4.	1250	"	à	6 "	....	" 7500	"
	17	"	à	5 "	....	" 85	"
	91	"	à	3 "	....	" 273	"
						von zusammen 79605	Mark.

Zu den Hauptehrentagen der Ausstellung gehören die Tage, an welchen die Besuche zweier Staatsminister derselben zu Theil wurden.

Se. Excellenz, der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, Herr Dr. Achenbach, folgte eigens der an ihn seitens des Herrn Ehrenpräsidenten der Ausstellung ergangenen Einladung zur Besichtigung derselben und beehrte die Ausstellung am 28. Juni mit seinem Besuch, um sich über den Stand der Gewerbe und der gewerblichen Leistungsfähigkeit der Provinz zu informiren und die Ausstellung einer eingehenden, sachkundigen und gewissenhaften Prüfung zu unterwerfen. Der Herr Handelsminister legte dabei nicht nur freundliches Wohlwollen und conventionelle Theilnahme an den Tag, sondern zeigte sich auch als ein zwar milder, aber scharf blickender und sachverständiger Kritiker. Mit sichtlichem Interesse und eingehendem Verständniß verweilte er bei den hervorragendsten Theilen der Ausstellung, ließ sich, wo es sich um provinzielle Eigenthümlichkeiten handelte, ausführlich Vortrag halten, hatte überall Worte der Anerkennung für redliches Streben, hielt aber auch seine Meinung nicht zurück, wo er fand, daß unsere Fabrikate noch zu wünschen übrig lassen. Insbesondere erkannte er den Muth des Gewerbestands, in der jetzigen kritischen Zeit mit einer Ausstellung hervorzutreten, und das Gelingen derselben rühmend an.

Am 4. Juli folgte demnächst der Besuch Sr. Excellenz, des Ministers für Landwirthschaft, Herrn Dr. Friedenthal, welcher die Ausstellung in ähnlicher Weise, wenn auch weniger eingehend, in Augenschein nahm, als er sich bei Gelegenheit einer Informationsreise in Königsberg aufhielt.

Bereits am 6. Januar 1875 wurden in der Ausstellungscommission Gedanken über eine etwa zu veranstaltende Lotterie ausgetauscht. Man beschloß die Veranstaltung, um den Absatz eines Theils der Ausstellungsgegenstände zu sichern und für die Kosten der Ausstellung einen kleinen Beitrag in dem zu verhoffenden Ueberschuß zu gewinnen. Dabei wurde anfänglich in Aussicht genommen, die Gewinne von den Ausstellern anzukaufen und dieselben dann zur Verloosung zu bringen. Nach eingehender Berathung mit den Localcommissionen wurde dieser Plan aufgegeben und für zweckmäßiger erachtet, Geldgewinne einzuführen, jedoch in der Form, daß die Gewinner Anweisungen erhielten, welche nur zum Ankauf von Ausstellungsgegenständen oder doch solchen Sachen, welche von Ausstellern gefertigt und verkauft würden, verwendet und nur auf Präsentation von Ausstellern honorirt werden dürften, wobei der besonders bestellten Lotteriecommission ein Recht der Controle über die Verwendung des Gewinns zustünde. Es sollte dadurch vermieden werden, daß, wie dies bei solchen Lotterien häufiger geschieht, den Gewinnern Sachen zufielen, welche für sie nach Maßgabe ihrer Persönlichkeit, ihrer Bedürfnisse und Wünsche unpassend und unbrauchbar wären und welche daher zur Benachtheiligung der Gewerbtreibenden verschleudert würden; zugleich wurde dabei doch zu erreichen gesucht, daß die Lotterie den Ausstellern zu Gute komme, indem die Gewinne zum Ankauf von Aus-

stellungsgegenständen verwendet und die Gewinner erfahrungsmäßig dadurch angeregt würden, bei Hinzufügung eigener Mittel Ankäufe zu machen.

Der Lotterieplan wurde in der Sitzung vom 20. Februar 1875 dahin festgestellt:

1. Die Lotterie soll in drei aufeinanderfolgenden Serien zu je 10000 Loosen veranstaltet werden und sollen demgemäß im Laufe der Ausstellung auch drei Ziehungen stattfinden.

2. Jedes Loos soll drei Mark kosten.

3. Bei jeder Serie zu je 10000 Loosen sollen folgende Gewinne zur Vertheilung kommen:

1	Gewinn	à	3000	Mark	=	3000 Mark
2	Gewinne	à	1000	„	=	2000 „
2	„	à	500	„	=	1000 „
10	„	à	100	„	=	1000 „
20	„	à	50	„	=	1000 „
5	„	à	40	„	=	200 „
60	„	à	30	„	=	1800 „
100	„	à	20	„	=	2000 „
200	„	à	15	„	=	3000 „
400	„	à	10	„	=	4000 „
200	„	à	5	„	=	1000 „
1000	Gewinne				=	20000 Mark.

Es werden mithin $66^2/_3$ Procent der Einlagen lediglich auf Gewinne gewendet, während der Ueberrest zu $18^1/_3$ Procent (oder 5500 Mark) durch Unkosten absorbirt wird und zu 15 Procent (oder 4500 Mark) allgemeinen Ausstellungszwecken zu Gute kommen soll.

4. Gewinne, welche bis zum 31. August 1875 einschließlich nicht abgehoben sind, verfallen und werden dem Oberpräsidenten der Provinz zu allgemein wohlthätigen Zwecken zur Verfügung gestellt.

5. Die Loose sollen nur im Bereich der Provinz Preußen vertrieben werden.

Die Veranstaltung der Lotterie nach diesem Plane wurde vom Königl. Oberpräsidenten der Provinz Preußen unter dem 1. Mai 1875 genehmigt.

Es wurden indessen nur zwei Serien ausgegeben und nur zwei Ziehungen veranstaltet, die am 7. Juli und 11. August 1875 stattfanden.

Die 10000 Loose der ersten Ziehung wurden sämmtlich abgesetzt und zwar größtentheils durch den Agenten, Kaufmann Heinrich Arnoldt in Königsberg, welchem der Vertrieb der Loose gegen 13 pCt. Provision übertragen war, zum kleinern Theile an der Tageskasse; von den 10000 Loosen der zweiten Ziehung wurden dagegen nur 7047 durch Heinrich Arnoldt abgesetzt, während 2953 Loose übrig blieben, welche programmmäßig, da eine Reduction der Gewinne für diesen Fall nicht vorgesehen war, von der Ausstellungscommission gespielt werden mußten.

Das Einlegen der Loose und die Ziehung derselben fanden unter der völlig uneigennützigen Leitung des Notars, Rechtsanwalts Alscher in Königsberg, statt.

Den gehofften Reingewinn von 15 pCt. (4500 Mk.) bei einer jeden Serie, — bei beiden zusammen also in Höhe von 9000 Mk., warf das Lotterie-Unternehmen indessen lange nicht ab. Die Einnahmen betrugen

für 17047 Loose . . . . 51141 Mk.

Davon wurden ausgezahlt:

an die Gewinner der I. Serie . . . . . 18955 Mk.
an die Gewinner der II. Serie . . . . . 15000 „
an den Provinzialunterstützungsfonds zu Händen des Herrn Oberpräsidenten auf nicht abgehobene Gewinne
der I. Serie . . . . 1045 „
der II. Serie . . . . 460 „
zusammen 35460 Mk.

an den Agenten Arnoldt 13 pCt. Provision 7800 Mk.
an sonstigen Unkosten . . . . 2316 „ 40 Pf.
zusammen 45576 Mk. 40 Pf.

so daß das Gewinnsaldo auf nur 5564 Mk. 40 Pf.
(oder nur circa $9\frac{1}{4}$ pCt.) zusammenschrumpft.

(Die nicht abgesetzten 2953 Loose der zweiten Ziehung, welche die Commission selbst spielte, kosteten sie an Minder-Einnahme ... 8859 Mark.

Darauf fielen von den Gewinnen zwar 313, aber zusammen mit nur .... 4540 „

Die Commission verlor daran also .... 4319 Mark.

Dagegen wurden die auf $18\frac{1}{3}$ pCt. oder 11000 Mk. veranschlagten Kosten nicht verausgabt, da nur 10116 Mk. 40 Pf. oder circa $16\frac{5}{6}$ pCt. zu zahlen waren.)

Die Zusammensetzung des in § 10 des Ausstellungs-Programms vorgesehenen Preisgerichts bot manche Schwierigkeiten, namentlich in Ansehung der Zuziehung auswärts wohnender Sachverständiger. An das Amt eines Preisrichters sind, abgesehen von der Qualification, so bedeutende Ansprüche auf Opferung von Zeit, Mühe und Arbeit zu stellen, daß der Kreis der geeigneten Persönlichkeiten, auf welche der Blick sich ursprünglich lenkt, in Ermangelung überall vorauszusetzender Willfährigkeit, von vornherein eine bedeutende Einschränkung zu erleiden pflegt, namentlich gilt dies in Bezug auf Auswärtige. So sehr man aber auch schon bei der Wahl diesem Umstande Rechnung tragen mag, das Resultat der Wahl wird durch vielfache Ablehnungen dennoch in der Regel noch beeinträchtigt. So geschah es auch hier und dies möge es erklären, daß die bedeutende Mehrzahl der Preisrichter in Königsberg ihren Wohnsitz hat. Die Auswahl wurde durch die Ausstellungs- und Prämiirungscommission bewirkt. Demzufolge bestand das in Thätigkeit getretene Preisgericht aus folgenden Mitgliedern:

Verzeichniß der Preisrichter:

Klasse I.

Erste Gruppe (Bergbau).

Professor G. Zaddach in Königsberg, Vorsitzender,
Professor Bauer in Königsberg,
Bergassessor Kühn in Königsberg.

Zweite Gruppe (Land- und Forstwirthschaft).

Generalsecretär Kreiß in Königsberg, Vorsitzender,

Gutsbesitzer Dr. Aschenheim in Prasnicken,

Gutsbesitzer A. Papendieck in Dalheim.

Dritte Gruppe (Gartenbau).

General-Landschaftsrath A. Richter in Königsberg, Vorsitzender,

Einecke, Inspector des Königl. Botanischen Gartens in Königsberg,

Lehrer Fähse in Königsberg,

Königl. Gartendirector Schondorf in Oliva,

Privat-Gelehrter O. Tischler in Königsberg.

Vierte Gruppe (Fischerei).

Ober-Forstmeister Müller in Königsberg, Vorsitzender,

Professor August Müller in Königsberg.

Klasse II.

Erste Gruppe (Nahrungs- und Genußmittel).

Professor Dr. Ritthausen in Königsberg, Vorsitzender,

Kaufmann J. B. Oster in Königsberg,

Apotheker Dorn in Königsberg,

Privatkoch Horn in Königsberg,

Conditor Kallmann in Königsberg,

Destillateur Kauenhowen in Königsberg.

Zweite Gruppe (Chemische Gewerbe).

Professor Dr. Gräbe in Königsberg, Vorsitzender,

Dr. Münster in Königsberg.

Klasse III.

(Stein-, Thon- und Glas-Industrie. Baumaterialien.)

Königl. Eisenbahn-Bauinspector Bachmann in Königsberg, Vorsitzender,

Maurermeister E. Gutzeit sen. in Königsberg,

Landbaumeister Paarmann in Königsberg,

Baumeister Hüter in Königsberg.

Klasse IV.

(Metall-Industrie.)

Fabrikdirector G. Simony in Königsberg, Vorsitzender,
Fabrikant R. Steimmig in Danzig,
Regierungs- und Baurath Oppermann in Königsberg,
Klempnermeister Haase in Königsberg,
Schlosser-Obermeister Kumme in Königsberg,
Schlossermeister Rust in Königsberg.

Klasse V.

(Holz-Industrie und innere Hauseinrichtungen.)

Kaufmann H. Hartmann in Königsberg, Vorsitzender,
Braumeister Gscheiter in Schönbusch,
Tischlermeister F. Wendt sen. in Königsberg.

Klasse VI.

(Gespinnst- und Weber-Industrie. Bekleidungsgegenstände.)

Kaufmann L. Mecklenburg in Königsberg, Vorsitzender,
Schneidermeister Fischer in Königsberg,
Kaufmann Haarbrücker in Königsberg,
Kaufmann Heinrichs in Königsberg,
Kaufmann Hellwig in Königsberg,
Schneidermeister Hering in Königsberg,
Färbereibesitzer Karkutsch in Königsberg,
Kaufmann Lundehn in Königsberg.

Klasse VII.

(Leder-, Kautschuk-, Kurzwaaren- und Haus-Industrie.)

General v. Leslie in Königsberg, Vorsitzender,
Kaufmann H. Haubensack in Königsberg,
Kaufmann Otto Jerosch in Königsberg,
Kaufmann Walther in Königsberg,
Kaufmann Schulz in Königsberg.

Klasse VIII.

(Papierindustrie. Drucksachen.)

Kaufmann B. Michelly in Königsberg, Vorsitzender,
Kaufmann Hagelweide in Königsberg,
Buchdruckereibesitzer Robert Leupold in Königsberg,
Buchhändler Heinrich Matz in Königsberg.

Klasse IX.

(Wissenschaftliche, physikalische und musikalische Instrumente.)

Director Dr. Albrecht in Königsberg, Vorsitzender,
Telegraphen-Inspector Bardeleben in Königsberg,
Musikdirector Hahn in Königsberg,
Professor C. Schönborn in Königsberg.

Klasse X.

Erste Gruppe. (Motoren. Arbeitsmaschinen.)

Köppen, Ober-Maschinenmeister der Ostpreuß. Südbahn in Königsberg,
Leonhardt, Ingenieur der städtischen Wasserleitung in Königsberg,
Fabrikbesitzer A. Mendthal in Königsberg,
Königl. Eisenbahn-Maschinenmeister Suck in Königsberg.

Zweite Gruppe. (Landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe.)

G. Papendieck, Director in Königsberg, Vorsitzender,
Ingenieur Wilh. Netke in Elbing,
Gutsbesitzer Peterson in Wundlack,
Gutsbesitzer de Terra in Wehnenfeld.

Dritte Gruppe. (Wagen und Eisenbahngeräth.)

Kaufmann Wilhelm Ziemer in Königsberg, Vorsitzender,
Kaufmann Carl Degen in Königsberg,
Wagenbauer F. W. Densch in Königsberg.

Vierte Gruppe. (Schiffsbau.)

Lootsencommandeur a. D. Kohrsch in Königsberg, Vorsitzender,
Schiffsbaumeister Gustav Fechter in Königsberg.

Klasse XI.

(Kunstgewerbe.)

Juwelier Carl Steyl sen. in Königsberg, Vorsitzender,

Maler Heydeck in Königsberg,

Kaufmann G. Passauer in Königsberg,

Photograph H. Prothmann in Königsberg.

Klasse XII.

(Unterrichtswesen.)

Oberlehrer Dr. Krosta in Königsberg, Vorsitzender,

Lehrer Frischbier in Königsberg,

Lehrer Dr. Möller in Danzig,

Zimmermeister und Stadtrath Werner in Königsberg.

Von den vereinigten Ausstellungs- und Prämiirungs-Commissionen war am 31. Mai 1875 beschlossen, den Ausstellern wegen

1. Güte und Preiswürdigkeit der ausgestellten Gegenstände, zumal wenn der Aussteller notorisch in diesen Fabrikaten ein renommirtes umfangreiches Geschäft betreibt,
2. Einführung neuer Fabrikationszweige in die Provinz oder Ausbildung handwerksmäßigen Gewerbebetriebs zum fabrikmäßigen,
3. besonders geschmackvollen Arrangements und besonders erheblichen Umfangs oder lehrreicher Darstellung der Ausstellungsgegenstände

Anerkennung zu Theil werden zu lassen, und zwar in drei Formen:

I. einer größeren silbernen Medaille für vorzügliche,

II. einer broncenen Medaille, welcher später eine kleinere silberne substituirt wurde, für hervorragende,

III. eines Anerkennungs-Diploms für anerkennenswerthe Leistungen nach einer der unter Nr. 1 bis 3 vorbezeichneten Richtungen.

Zugleich war in Aussicht genommen, höchstens 60 Procent der Aussteller auszuzeichnen, und zwar 10 Procent mit dem I., 20 mit dem II. und

30 mit dem III. Preise, und diesen Maßstab vorbehaltlich späterer Ausgleichung zunächst an die einzelnen der 12 Klassen anzulegen.

Die Preisrichter wurden zum 9. Juni 1875 behufs gemeinschaftlicher Besprechung ihrer Aufgaben im Sinne dieser Beschlüsse mit den beiden vorbezeichneten Commissionen zusammenberufen und unterzogen klassenweise in der Zeit vom 13. bis 20. Juni die Ausstellungsobjecte ihrer Prüfung. Dies war vorher den Ausstellern bekannt gemacht, damit dieselben Gelegenheit hätten, selbst oder durch Vertreter die von den Preisrichtern etwa gewünschte Auskunft zu geben.

Die öffentliche Verkündung der zuerkannten Preise fand am 8. Juli 1875 Vormittags 10 Uhr im Hauptausstellungsgebäude Statt, während die Zusendung der Preise selbst erst nach Schluß der Ausstellung bewirkt werden konnte.

Der sehr hoch gegriffene Satz von 60 Procent der Aussteller ist dabei nicht betheiligt worden, da von 1029 Ausstellern 484 oder nur circa 47 Procent ausgezeichnet wurden; davon treffen 14 Procent mit 142 auf den I., 17 Procent mit 172 auf den II. und 16 Procent mit 170 auf den III. Preis. Indessen lehnten hiervon 1 zu I., 8 zu II. und 9 zu III. die Annahme der Preise ab.

Der Vorsitzende der Prämiirungscommission, Herr Oberbürgermeister Selke, leitete den feierlichen Act der Verkündung der Preisempfänger mit einer Ansprache folgenden Inhalts ein:

Der Ehrenpräsident der Ausstellungscommission, Se. Excellenz der Oberpräsident der Provinz Preußen, Wirkliche Geh. Rath Dr. von Horn, sei in Folge eines plötzlich eingetretenen Augenleidens verhindert, selbst heute an dieser Stelle zu erscheinen und die Resultate der Arbeiten der Prämiirungscommission zu verkünden. Derselbe habe ihn ausdrücklich beauftragt, zu erklären, daß er dies aufrichtig bedauere. Wenn Redner in Folge dessen selbst den Act vollziehe, der Sr. Excellenz vorbehalten war, so dürfe er wohl im Sinne aller Anwesenden zunächst constatiren, daß die Ausstellung eine sehens-, ja sogar bewunderungswürdige gewesen sei. Wem es, wie dem Redner, vergönnt gewesen ist, die erste große Provinzial-Gewerbe-Ausstellung vor nunmehr 30 Jahren auf dem inzwischen vollständig ver-

änderten Platze im Mittelpunkte der Stadt (auf Königsgarten) zu sehen und nun Vergleiche mit der gegenwärtigen Ausstellung anzustellen, der werde überrascht sein über die immensen Fortschritte, welche auch in unserer Provinz in dieser Zeit auf den Gebieten der Industrie und des Gewerbfleißes gemacht seien. Das Fabrikwesen habe einen großartigen Aufschwung genommen, kleine gewerbliche Anlagen seien zu großen, blühenden Fabriken erhoben, aber auch das Kleingewerbe nehme einen höchst achtbaren Standpunkt ein. Die Ausstellung sei über alles Erwarten der Commission gelungen ausgefallen. Namentlich sei man überrascht gewesen, daß selbst die kleinsten Städte der Provinz, z. B. des Ermlands, und ihrer entlegensten Theile, wie Masurens, Werke eingeschickt haben, welche von einer ganz hervorragenden Leistungsfähigkeit Zeugniß ablegen. Wie wir Alle in den letzten dreißig Jahren viel gelernt haben, wenn die gesammte Weltindustrie einen früher kaum geahnten neuen Aufschwung genommen hat, so auch die Industrie in unserer Provinz. Daß sie hierin hinter den anderen Provinzen des Vaterlands nicht zurückgeblieben ist, das haben die höchsten Staatsbehörden, das haben zwei Ressort-Minister, welche die Ausstellung mit ihrem Besuche beehrt haben, das haben alle Aussteller, das habe die Prämiirungscommission anerkannt. Das wolle aber sehr viel in einer Provinz bedeuten, welche so sehr viel schlechter situirt ist, als ihre Nachbarprovinzen. Die Erde unserer Provinz berge keine Steinkohlen und keine Metalle, wenn auch, was Redner gleich einschalten wolle, der Bernstein, dessen bergmännische Gewinnung hier zu hoher Vollkommenheit gelangt sei, einigen Ersatz biete. Unsere Provinz liege an den äußersten Grenzen des deutschen Vaterlands und fast an der äußersten Grenze europäischer Cultur, sie sei beinahe abgeschnitten von aller Verbindung mit dem Osten und dem Süden. Obgleich Angesichts des Meeres und von mächtigen Flüssen durchströmt, entbehre sie noch sehr schiffbarer Canäle, Eisenbahnen, überhaupt großer Verkehrsstraßen. Es werde ihr sehr erschwert, ihre Erzeugnisse und Fabrikate zu exportiren und das Material, dessen sie bedarf, zu importiren. Wenn trotz aller dieser großen Schwierigkeiten, mit denen wir zu kämpfen haben, der Osten den Vergleich mit dem Westen nicht mehr zu scheuen brauche, so sei das um so ehrenhafter für uns. Die Fabrikate dieser Provinz seien weit über ihre Grenzen hinaus als gediegen bekannt und begehrt, namentlich im Gebiete

der Eisenindustrie und des Maschinenbaus. Die in ihr gefertigten Locomotiven, Waggons und Dampfschiffe gehen bis nach Rußland und weit entfernten Häfen. Wenn nun auch die Provinz in neuerer Zeit einer größeren Fürsorge des Staats sich erfreue, wenn die Minister des Handels und der Landwirthschaft Verheißungen gemacht haben, die eine noch gedeihlichere Entwickelung in Aussicht stellen, so würden wir doch nicht vergessen dürfen, daß wir auch ferner hauptsächlich auf unsere eigenen Kräfte angewiesen sein werden, wenn wir mit den Nachbarprovinzen gleichmäßig fortschreiten wollen. Diese Ausstellung habe uns nun unsere Kraft und Leistungsfähigkeit erkennen gelehrt, habe unser Selbstvertrauen erweckt, habe allen Ausstellern Gelegenheit zum Lernen, zu Vergleichen und zum Anknüpfen von Verbindungen gegeben, welche bisher nicht existirt haben. Eines aber fehle unserem gewerblichen Leben noch, eine starke Organisation und Centralisation. Der Handelsstand sei bereits nach dieser Richtung organisirt, er habe seine Handelskammern, seine eigenen Verwaltungs-Organe. Ebenso müßten sich aber auch überall gewerbliche Vereine bilden, mit einer Centralstelle in der Provinz.

Die Prämiirungscommission habe sich ihrer mühevollen Arbeit unterzogen, sie habe die einzelnen Gegenstände, welche ein so freudiges und erfreuliches Gesammtbild geben, gewissenhaft geprüft und gesichtet, das Anerkennenswerthe und das darüber noch Hinausragende, Bedeutende und endlich das geradezu Vorzügliche hervorgezogen. Sie habe demnach beschlossen, drei Arten der Prämiirung eintreten zu lassen: denjenigen Ausstellern, deren Leistungen sich als schlechtweg anerkennenswerth bezeichnen ließen, sei ein allgemeines Anerkennungsdiplom zuerkannt worden. Wenn sich unter ihnen auch solche befinden, welche keine bedeutenden Collectionen ausgestellt, nicht das Beste, was sie leisten können, geliefert haben, so habe die Commission berücksichtigt, daß sie als leistungsfähig in der ganzen Provinz bekannt sind. Denen, welche etwas besonders Hervorragendes geleistet haben, sei eine silberne Medaille zugesprochen, während für vorzügliche Leistungen noch eine große silberne Medaille ausgesetzt sei. Dabei habe die Commission auch auf die Einführung neuer Industrien, auf ganz besonders geschmackvolle Aufstellung und in hohem Grade instructive Collectionen Rücksicht nehmen zu müssen geglaubt. Weder das in künstlerischer Ausführung bestellte Aner-

kennungsdiplom sei bis jetzt fertig geworden, noch seien die Medaillen in ihrer gleichfalls künstlerischen Prägung vollendet, weshalb heute vorläufig jeder Prämiirte einen Revers auf diese Prämien in Form einer Karte entgegennehmen wolle. — Endlich ersuche er die Prämiirten, möglichst ungesäumt an den von ihnen ausgestellten Gegenständen eine Tafel mit der Bemerkung „Prämiirt" beizufügen, damit das Publicum darauf aufmerksam werde und bisher vielleicht Uebersehenes einer näheren Anschauung würdige.

Nachdem Herr Oberbürgermeister Selke noch die Namen der Preisgekrönten genannt hatte, ergriff

Herr Regierungspräsident von Schmeling, als Vertreter der Königlichen Staatsregierung, das Wort, um mitzutheilen, daß dieselbe für solche Aussteller, deren große gewerbliche Unternehmungen den Aufschwung der Industrie in unserer Provinz ganz besonders gefördert haben, welche gewissermaßen als die Träger der körperlichen und geistigen gewerblichen Arbeit der Provinz anzusehen seien und welche deshalb außerhalb des allgemeinen Wettkampfs stehend erachtet werden müßten, auf Vorschlag der Commission und auf Befürwortung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Preußen bei dem Herrn Handelsminister Dr. Achenbach die goldene Medaille für gewerbliche Leistungen bestimmt habe, und nannte die Namen dieser fünf ausgezeichneten großen Anstalten.

Die Namen sämmtlicher Prämiirten sind in der Anlage gegeben.

Herr Oberbürgermeister Selke sprach dem Herrn Präsidenten der Regierung, welcher gegenwärtig das stellvertretende Organ des Herrn Oberpräsidenten sei, Dank aus und wies auf die Bedeutung dieser Anerkennung seitens der Staatsregierung hin, die um so höher zu veranschlagen sei, weil sie reicher ausgefallen sei, als wie es in anderen Provinzen bei dergleichen Gelegenheiten gewesen zu sein pflegte. — Wie wir auch mit unseren eigenen Kräften in heißem Bemühen schaffen sollen, so sei doch ohne das schirmende und schützende Dach der staatlichen Gunst kein voller Segen zu erwarten.

Und so fühle Redner sich verpflichtet, auch diesen Act mit einem Hoch auf Se. Majestät zu schließen. Unser Kaiser und König Wilhelm habe uns durch eine gewaltige Reihe sieg- und ruhmreicher Schlachten zu dem ersehnten Ziele eines geeinigten Deutschlands und zu dauerndem Frieden

geführt. Unseres im Herzen Europas gelegenen Reiches Glück und Gedeihen sei so recht auf die Segnungen des Friedens hingewiesen. Möge Se. Majestät noch lange zum Heile des Vaterlandes am Leben und in rüstiger Kraft und Gesundheit erhalten bleiben!

In das hierauf vom Redner ausgebrachte dreimalige Hoch stimmte die ganze Versammlung begeistert ein.

Die größere silberne Medaille trägt auf dem Avers im Mittelfelde die allegorische sitzende Gestalt der Industrie, mit der erhobenen Rechten einen Lorbeerkranz darbietend, während die Linke für den nächsten Sieger schon einen anderen Lorbeerkranz bereit hält. Zu ihren Füßen links sitzt die Eule der Minerva, rechts stehen Attribute des Gewerbfleißes (Dampfkessel mit Schornstein, Retortenkolben, Vase). Darüber die Umschrift:

„Dem Fortschritt im Gewerbe."

Im untern Raume zwei Wappenschilder mit dem preußischen Reichsadler und dem Adler der Provinz Preußen. Auf dem Revers befindet sich ein Bild des Hauptausstellungsgebäudes; darüber breitet ein gekrönter Adler seine Flügel aus, einen Eichenzweig in seinen Fängen haltend. Unterhalb sind zwischen Eichenzweigen die drei Städtewappen Königsbergs (Kneiphof, Altstadt, Löbenicht) gruppirt. Als Umschrift die Worte:

„Gewerbe-Ausstellung der Provinz Preußen. Königsberg 1875."





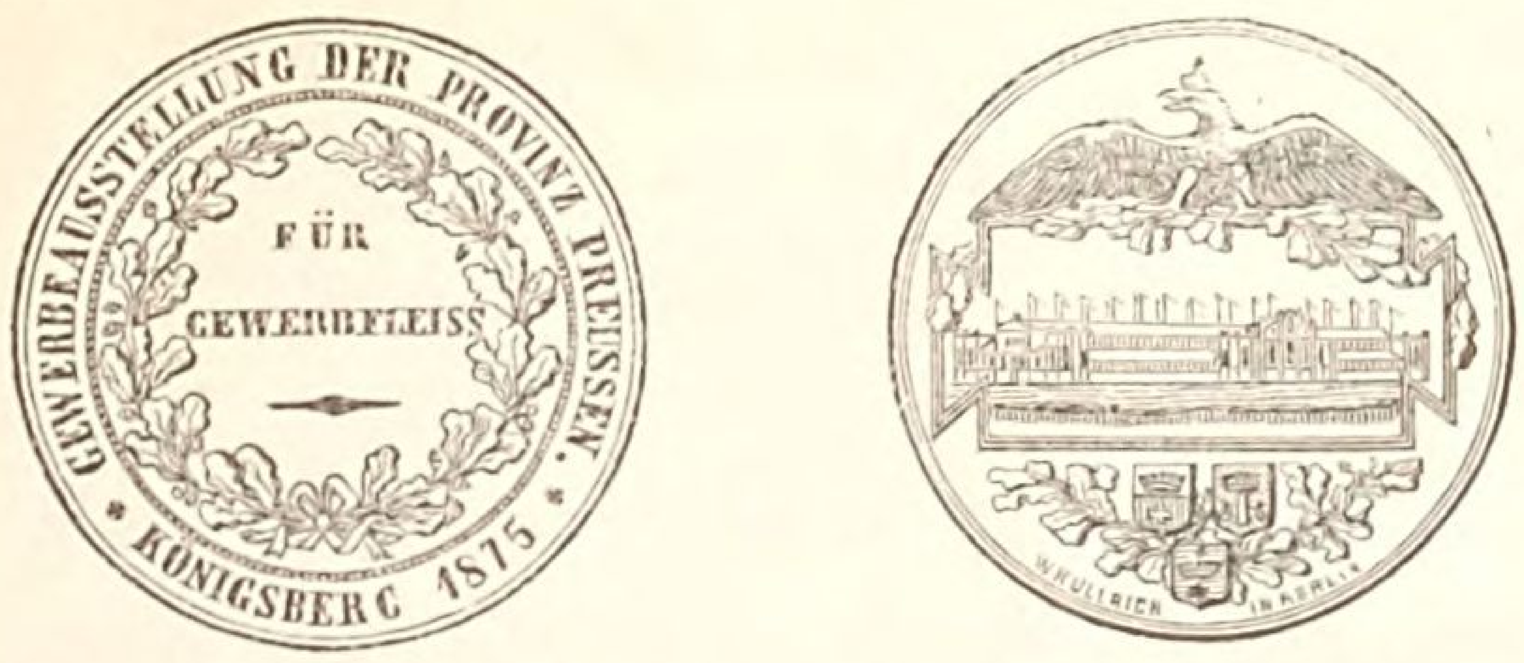
Die kleinere silberne Medaille führt auf der Vorderseite im Mittelfelde die Inschrift:

„Für Gewerbfleiß."

Ein Eichenkranz umgiebt dieselbe mit der Umschrift:

„Gewerbe-Ausstellung der Provinz Preußen. Königsberg 1875."

Die Rückseite ist der der größeren Medaille bis darauf gleich, daß ihr die Umschrift fehlt.



Die Preismünzen sind vom Münzmedailleur W. Kullrich in Berlin geprägt und in Etuis, welche der Buchbinder A. Baumann in Königsberg gefertigt hat, versendet worden.

Zum Anerkennungsdiplom hat die überaus geschmackvolle Zeichnung Historienmaler Emil Neide in Königsberg entworfen, Kupferstecher Wilhelm Rohr in Königsberg die Stahldruckplatte geliefert und Stein- und Kupferdrucker Hermann Siecke in Berlin die Abdrücke gefertigt. Die Worte der Widmung werden beiderseits von je drei Genien des Gewerbfleißes mit ihren Werkzeugen umgeben; unten schließt den Kranz ein Paar Friedensengel, Palmen in den Händen, zwischen sich ein Wappenschild mit dem heraldischen Adler der Provinz Preußen haltend, hinter ihnen Insignien der Gewerbe und Wissenschaften. Den oberen Theil nimmt eine fesselnde allegorische Gruppe ein: zwei edle Frauengestalten, die Provinzialhauptstädte Königsberg und Danzig darstellend, sitzen in der Mitte, die linken Hände verschlungen. Königsberg hebt mit der Rechten einen Lorbeerkranz hoch für den Sieger, während Danzig, im freundschaftlichen Einverständniß an die Nachbarin sich anschmiegend, die Rechte ihr auf die Schulter gelegt hat. Das Bild seitwärts abstufend, ruhen die Flußgötter des Pregels, ein bärtiger Mann, als Ostpreußens Symbol, neben Königsberg, und der Weichsel, eine kräftige Frauengestalt, als Symbol Westpreußens, neben Danzig. Zu Füßen jeder Stadt ist ein Schild mit ihrem Wappen angeheftet. Die Vorderseite des Hauptgebäudes der Ausstellung bildet, phantastisch wie im Nebel liegend, den Hintergrund dieser Gruppe.

Nachdem die ursprünglich auf sechs Wochen berechnete Dauer der Ausstellung noch um eine Woche verlängert worden war, wurde am fünfzigsten Tage ihres Bestehens, Sonntag den 18. Juli 1875, Mittags 12 Uhr, feierlich ihr Schluß vollzogen.

In Gegenwart der Aussteller, der Ausstellungscommission, der Vorsitzenden der Klassencommissionen und der die Räume füllenden sehr zahlreichen Besucher gab diesem Act der Ehrenpräsident der Ausstellungscommission, Se. Excellenz der Oberpräsident der Provinz Preußen, Wirkliche Geheime Rath Dr. von Horn, die Weihe mit folgenden Worten:

Nach der Bestimmung der Ausstellungscommission soll die Gewerbe-Ausstellung heute geschlossen werden. Noch hat sie nicht ihre Anziehungskraft verloren; aber die Leiter des Unternehmens und die Aussteller sehnen sich nach siebenwöchentlicher, mühevoller Arbeit nach Entlassung von ihren Functionen. Nur noch wenige Stunden also und dieses stattliche, schön ausgezierte Gebäude verschließt sich dem öffentlichen Besuche; dann geht es an die Entleerung, demnächst an den Abbruch, und in wenigen Tagen oder Wochen wird die Stätte, die so viel Belehrung und Genuß verschafft hat, alles ihres gegenwärtigen Schmucks entkleidet sein und ihre frühere, alltägliche Gestalt angenommen haben. Man hat den Wunsch zu erkennen gegeben, daß, wie ich die Ehre gehabt habe, die Ausstellung zu eröffnen, auch ihr

Schluß von mir verkündigt werden möge, und ich entspreche gern dieser Aufforderung, da ich der Preisvertheilung leider nicht habe beiwohnen können. Es soll aber nicht eine Rede sein, die ich Ihnen halte; ich geriethe dabei in Gefahr, zu wiederholen, was mit beredteren Worten bereits neulich gesagt ist; nur ein Schlußwort, ein Wort des Abschieds sei mir gestattet.

Und das kann nur darin bestehen, daß ich aus Ihrer Stimmung heraus, meine Herren, und gewiß mit Ihrer vollen Zustimmung sage: wir beschließen ein gelungenes, ein für die Provinz ebenso wichtiges, als heilsames und deshalb ein eminent patriotisches Unternehmen. Als vor etwa Jahresfrist das Project angeregt wurde, zum zweiten Male eine Provinzial-Gewerbe-Ausstellung zu veranstalten, konnte der Gedanke von allen Seiten, auch von den Behörden Sr. Majestät des Königs nur beifällig aufgenommen werden; aber unbedingtes Vertrauen, völlige Sicherheit wegen des Erfolges bestand damals wohl nicht, wenigstens nicht allgemein. Allein schon bei Eröffnung der Ausstellung am 30. Mai d. J. konnte ich nach dem damaligen vorläufigen Ueberblicke das Gelingen des Unternehmens verkündigen. Seitdem haben sich die Räume noch mehr gefüllt und das allgemeine Urtheil, das des Publicums und der Sachkenner, hat meinen Ausspruch bestätigt. Mehr als 1000 Aussteller haben concurrirt, fast alle Gewerbezweige sind vertreten gewesen; es ist viel Seltenes, Eigenthümliches und Ausgezeichnetes, sehr viel Preiswürdiges ausgestellt gewesen und, was besonders erfreulich, nicht nur aus den großen Städten und Fabrikplätzen, sondern aus allen Theilen der Provinz und aus entlegenen, kleinen Orten sind mehr oder weniger gelungene, zum Theil ausgezeichnete Erzeugnisse des Gewerbfleißes zur Darstellung gekommen. Es ist somit der Beweis geliefert und zur Ueberzeugung gebracht, daß nicht mehr die Frage aufgeworfen werden darf, ob unsere Provinz einen Beruf zur Gewerbsamkeit hat, sondern daß sie diesen Beruf bereits kräftig ergriffen und bethätigt hat und daß die die Bevölkerung unserer Provinz auszeichnenden Eigenschaften, die sie den uns umgebenden zahlreichen Schwierigkeiten entgegensetzt, — Muth, Ausdauer, Beharrlichkeit und Intelligenz, — auch unseren Gewerbtreibenden eigen sind und zu einer glücklichen Entwickelung auf dem gewerblichen Gebiete geführt haben.

Wir haben unsere Provinz jetzt von einer neuen Seite kennen gelernt, haben andere Standpunkte zu ihrer Beurtheilung gewonnen; sie ist in der

allgemeinen und in ihrer eigenen Schätzung gestiegen; das Vertrauen zu uns selbst, zu unserer Zukunft ist gewachsen; wir wissen, daß unsere Provinz — hervorragend durch ihre Landwirthschaft, durch ihren Handel, durch ihre wissenschaftlichen Leistungen — nicht nur glückliche Anfänge, sondern namhafte Fortschritte zu einer gesunden, hoffnungsvollen Gewerbthätigkeit gemacht hat, daß sie auch auf diesem Gebiete eine ehrenvolle Stelle einnimmt.

Mögen diese Gedanken auch die Gewerbtreibenden durchdringen und allen die verdiente Befriedigung gewähren. Sie Alle, ich meine sämmtliche Aussteller, ob prämiirt oder nicht, haben zum Gelingen des Unternehmens und dazu beigetragen, der Provinz zu gehobenem Ansehen, als einer auch gewerbtreibenden, zu verhelfen. Mögen Sie also in gerechtem Selbstbewußtsein auf das Geleistete blicken, aber auch, eingedenk dessen, daß Stillstand Rückschritt ist, nach immer Vollkommenerem streben. Wenn dazu sich andere Bürgertugenden gesellen: Ehrbarkeit, Zuverlässigkeit, Gemeinsinn, so wird unser Gewerbestand in der Gesellschaft und öffentlichen Meinung die Stellung behaupten, die ihm gebührt; er wird einen Wall bilden gegen allerlei verderbliche Lehren; er wird auch auf die heranwachsende Generation den Einfluß üben, daß es an einem Nachwuchs gleich tüchtiger Kräfte nie fehlt. Dann wird auch der äußere Lohn, die Ausdehnung des Absatzgebietes für den Einzelnen und die Provinz, nicht ausbleiben.

Ich will weitere Betrachtungen Ihnen nicht vorführen, sondern zum Ende kommen. Aber noch bleibt mir die Hauptsache übrig, das auszusprechen, was mir am meisten am Herzen liegt, nämlich aufrichtigen, lebhaften und innigen Dank Allen, die sich um das Werk verdient gemacht haben, also vor Allem dem Manne, der die Sache angeregt und bei der Ausführung die meiste und eine unsägliche Mühe gehabt hat, seinen Herren Collegen in der Ausstellungscommission, den Mitgliedern der verschiedenen anderen Commissionen, die alle mit bewunderungswerther Hingebung und Ausdauer ihre Zeit und Kräfte dem Unternehmen gewidmet haben. Ihnen allen, aber auch den Herren Ausstellern sage ich Namens der Provinz, deren Interessen durch diese Ausstellung so wesentlich gefördert worden sind, aus warmem Herzen den lebhaftest empfundenen, wohl verdienten Dank.

Möge es recht Vielen von Ihnen vergönnt sein, nach Jahren bei einer dritten Provinzial-Gewerbe-Ausstellung mitzuwirken. Möge alsdann

ein weiterer Fortschritt sich zeigen, inzwischen aber unserer Provinz und dem Lande Frieden, Glück und Heil beschieden sein, auch der Druck, welcher augenblicklich auf Handel, Gewerbe und Verkehr lastet, bald von uns genommen werden.

Indem ich nun die zweite Preußische Provinzial-Gewerbe-Ausstellung mit dem heutigen Tage für geschlossen erkläre, thue ich es im Hinblick auf den, dem wir die Geschicke des Vaterlands getrost anvertraut wissen, und fordere Sie auf, einzustimmen in den Ruf:

Se. Majestät, unser König und Herr, der Deutsche Kaiser lebe hoch!

Das allgemeine donnernde Hoch begleitete die Musikcapelle mit dreimaligem Tusche; dann intonirte sie, begleitet von dem Gesange der Versammlung, die preußische Nationalhymne, deren Klänge die letzten Harmonien waren, deren diese Räume sich erfreuten.

Nachdem sie verhallt waren, leerte sich bald das ganze Gebiet der Ausstellung. Ihre Flaggen sanken, ihre Thore schlossen sich. Dann folgte die Räumung mit ihren unmelodischen Geräuschen und dem Auge wenig wohlthuenden Bildern.

Am 7. September 1875 wurde der Ausstellungsplatz der Königlichen Militärbehörde und am 18. September 1875 das Thor-Control-Gebäude der Königlichen Provinzial-Steuerdirection zurückgewährt.

Es wird keine unrichtige Erwartung sein, daß jeder Besucher der Ausstellung zeitlebens ein Gesammtbild derselben oder mindestens das Bild eines oder des andern ihrer Theile, welcher sein Interesse erweckte oder beschäftigte, in seinem Gedächtniß behalten wird. Aber es ist auch dafür gesorgt, das Gedächtniß aufzufrischen. Wohlgelungene Photographien der verschiedenen Gebäude und einzelner Theile der Ausstellung halten die Erinnerung wach. Auch befinden sich eigens zu diesem Zweck geprägte Schaumünzen in Vieler Händen. Diese Münzen sind von gleicher Größe, wie die größeren silbernen Preismedaillen; auf der Vorderseite befindet sich auch dieselbe Gestalt der Industrie, doch wird zu ihren Füßen links Minervas Eule durch Embleme des Handels (Anker und Ballen) ersetzt, während rechts die Embleme des Gewerbfleißes theilweise andere sind (Dampfkessel mit Schornstein, Fern-

rohr, Pflugschar). Die Umschrift fehlt. Der Revers ist dem der Preismedaille völlig gleich. In dankbarer Erinnerung des erfolgreichen Mitwirkens hat die Ausstellungscommission den Vorsitzenden sämmtlicher Commissionen, wie ihren eigenen Mitgliedern, noch ein besonderes Erinnerungsblatt mit der photographisch dargestellten Zeichnung der Anerkennungs-Diplome im kleineren Maßstabe gewidmet. Dem Herrn Ehrenpräsidenten der Ausstellungscommission endlich ist außer einem Album mit den Photographien der Ausstellung auch noch ein besonderes Erinnerungsblatt zum Andenken dankbarlichst überreicht worden, welches sein Portrait, umgeben von den Bildern der acht Mitglieder der Ausstellungscommission, in Photographien enthält.

Die bei Beginn der ersten Berathungen über das Ausstellungs-Unternehmen gehegte Hoffnung, daß die finanziellen Resultate zufriedenstellen würden, ist nicht getäuscht worden. Diese Hoffnung stützte sich wesentlich auf die günstigen Abschlüsse früherer ähnlicher Unternehmungen. Um nicht zu weit zu führen, wollen wir uns hier nur auf zwei Ausstellungen beziehen, die in Königsberg veranstaltet sind.

Die vom Kunst- und Gewerbeverein der Provinz Preußen im Jahre 1845 daselbst in das Leben gerufene erste Provinzial-Ausstellung (20. Juni bis 22. Juli), die in dem durch einen Ausbau vergrößerten, 17608 Quadratfuß Grundfläche einnehmenden damaligen Exercirhause auf Königsgarten, dessen Platz jetzt durch das Gebäude der Königl. Albertus-Universität besetzt ist, von 440 Ausstellern geboten wurde, ergab eine Einnahme von 2946 Thalern (worunter 500 Thaler Staatsbeitrag, 220 Thaler durch Partoutkarten, 2219 Thaler durch Tageskarten). Die Ausgabe betrug 2805 Thaler, so daß ein Ueberschuß von 141 Thalern erzielt wurde.

Die von der Polytechnischen Gesellschaft im Jahre 1853 veranstaltete, ebenfalls in jenem Exercirhause vom 29. Juli bis 24. August abgehaltene, von 281 Ausstellern beschickte Local-Gewerbe-Ausstellung auf circa 12000 Quadratfuß Grundfläche bedeckten Raumes brachte 2008 Thaler ein (darunter durch Partoutkarten 140 Thaler, Tageskarten 1263 Thaler, Lotterieantheil 334 Thaler, Verkaufsprovision zu 1 Silbergroschen vom Thaler 67 Thaler, Kataloge 84 Thlr.); die Ausgabe kam auf 1957 Thaler zu stehen, so daß ein Ueberschuß von 51 Thalern verblieb.

Der weiterhin mitgetheilte Rechnungsabschluß der Ausstellung des Jahres 1875 weist ebenfalls einen recht bedeutenden Ueberschuß auf; es darf derselbe berechnet werden auf

die zurückerstatteten Summen der Staatsbeihilfe von	12000 Mk.	
der Vereinsbeiträge von	12330 „	
und den an die Vereine vertheilten Ueberschußbetrag von	6577 „	20 Pf.
zusammen	30907 Mk.	20 Pf.

Leicht hätte sich dieser Ueberschuß noch vermehren lassen, wenn z. B. von den Ausstellern das programmmäßig zu entrichtende Standgeld (§ 5) und die für sie verauslagten speciellen Einrichtungskosten erfordert worden wären. Davon wurde aber gern Abstand genommen, weil es nicht darauf ankam, Fonds zu sammeln. Eben deshalb durfte auch in mancher anderen Beziehung Nachsicht und Milde geübt werden. Im Ganzen ist so auf 13140 Mark Mehreinnahme verzichtet worden.

Der Rechnungsabschluß ist bis zum Sommer 1878 verzögert worden, weil die Frage, ob der Betrag der Staatsunterstützung von 12000 Mark zurückgewährt werden müsse oder programmmäßig nach dem Elbinger Beschlusse vom 27. Juni 1874 (Seite 6 u. 7) unter die Vereine mit dem weiteren Ueberschusse zu vertheilen sei, nach weitläufigen Erörterungen zwischen der Königlichen Staatsregierung und der Ausstellungscommission erst durch den unter dem 1. Juli 1878 seitens des Herrn Oberpräsidenten der Provinz mitgetheilten Endbescheid des Herrn Handelsministers ihre Erledigung im Sinne der ersteren Alternative gefunden hat. Die Veranlassung zu diesen Erörterungen, die Gründe, welche die Commission bewogen, den Betrag der Staatsunterstützung für den zu vertheilenden Ueberschuß erhalten zu wollen, dürften nun nicht mehr allgemein interessiren; wohl aber interessirt die Bestimmung, welche die Königl. Staatsregierung hinsichtlich der Verwendung dieser Summe getroffen hat; sie geht dahin, daß diese 12000 Mark für die Begründung gewerblicher Mustersammlungen in Königsberg und Danzig zu gleichen Theilen verwendet werden sollen. Der Provinz ist die Summe also doch erhalten geblieben und sei dafür der Königl. Staatsregierung auch hier der ehrerbietigste Dank ausgesprochen.

Gemäß weiterer Anweisung ist diese Summe nebst den von ihr aufgekommenen Zinsen in der Schlußsitzung der Ausstellungscommission am 24. August 1878 der Direction des gewerblichen Centralvereins der Provinzen Ost- und Westpreußen zur Ausführung der gedachten Bestimmung überwiesen worden.

Demzufolge blieb zur Vertheilung an die Vereine nach Maßgabe des Elbinger Beschlusses vom 27. Juni 1874 (Seite 6 und 7), d. h. in dem Verhältnisse, als die Vereine Gewährscheine untergebracht und selbst Beiträge geleistet haben, der Betrag von $13^1/_2$ Procent der in Rede stehenden Gesammtsumme von 48720 Mk. (Seite 7) mit 6577 Mk. 20 Pf.

Diese günstigen finanziellen Resultate bilden einen erfreulichen Gegensatz zu so mancher der in neuerer Zeit veranstalteten großen Weltausstellungen, die mit Mißerfolgen in pecuniärer Beziehung abschlossen, und bestätigen die Erfahrung, daß auf dem Gebiete der Ausstellungen Beschränkungen zu großer Allgemeinheit oder zu weiten Umfangs segensreich zu wirken pflegen. — Ist auch der Umstand, daß sogar Ueberschüsse vertheilt werden konnten, darum weniger von Belang, weil es bei diesem Unternehmen auf Gelderwerb nicht abgesehen war, so erfüllt doch die Thatsache, daß die Staatsunterstützung und die Vereinseinlagen als Darlehne zurückerstattet werden konnten und die gewährten Garantien nicht in Anspruch genommen werden durften, daß das Unternehmen vielmehr selbst allein sich vollständig getragen hat, mit freudigem Behagen. Sie läßt erkennen, daß, wie die Beschickung der Ausstellung seitens der Aussteller über die Erwartung hinausging, auch von Seiten der Beschauer eine unverhofft bedeutsame und umfangreiche Theilnahme für die Ausstellung an den Tag gelegt ist, welche, da der Fremdenverkehr in Ansehung von Ausländern und unseren Landsleuten aus anderen Provinzen hier am Orte nicht in Betracht kommt, ebenfalls lediglich aus unserer — damals noch ungetheilten — Provinz hervorgegangen ist. Diese beiderseitige rege Theilnahme von Ausstellern und Beschauern zeigt, daß das Unternehmen, was es sollte, ein echt provinzielles Werk geworden ist, geschaffen von der Provinz und für dieselbe.

Rechnungs-Abschluß

der

Provinzial-Gewerbe-Ausstellung des Jahres 1875.

Einnahme.	M.	₰.	M.	₰	Ausgabe.	M.	₰.	M.	₰.
I. Staatsbeitrag	12000	—			I. Staatsbeitrag, am				
Coursvergütung.....	180	—			7. Sept. 1878 zurück-				
Zinsen davon	934	—			erstattet	12000	—		
zus.	—	—	13114	—	mit Zinsen...........	934	—		
(Anm. 1.)					Coursdifferenz	180	—		
					zus.	—	—	13114	—
II. Beiträge der Vereine.	—	—	12330	—	II. Vereinsbeiträge, am				
(S. 7.)					23. August 1875 zurück-				
					erstattet	—	—	12330	—
III. Kassenlösung für Ka-					III. Katalog:				
taloge:					a. Copialien	28	80		
a. 2042 St. à 75 Pf....	1531	50			b. Druck	907	—		
b. Annoncen-Aufnahme	93	50			c. Insertionen.......	9	65		
zus.	—	—	1625	—	zus.	—	—	945	45
IV. Kassenlösung für Er-					IV. Erinnerungs-				
innerungsmedaillen:					medaillen von Britan-				
a. 827 à 75 Pf.	620	25			niametall...........	—	—	1806	—
b. 320 à 60 „	192	—							
c. 3 à 50 „	1	50							
zus.	—	—	813	75					
(Anm. 2.)									
V. Kassenlösung für Pho-					V. Photographien von				
tographien von Theilen					Theilen der Ausstellung	—	—	163	50
der Ausstellung......	—	—	49	—					
(Anm. 3.)									
Latus	—	—	27931	75	Latus	—	—	28358	95

Einnahme.	M.	Pf.	M.	Pf.	Ausgabe.	M.	Pf.	M.	Pf.
Transport	—	—	27931	75	Transport	—	—	28358	95
VI. Kassenlösung für 139 Armbinden à 50 Pf... (Anm. 4.)	—	—	69	50	VI. Armbinden	—	—	63	80
VII. Lotterie .... (Anm. 5.)	—	—	51141	—	VII. Lotterie	—	—	45576	40
VIII. Erlös für verkaufte Utensilien, Barrièren, Figuren, Zeuge, Flaggen und Baumaterialien .... (Anm. 6.)	—	—	1595	93	VIII. Utensilien (Kaufpreis, Miethe, Reparatur)	—	—	482	95
					IX. Decoration	—	—	2272	64
					X. Baulichkeiten:				
					a. Hauptgebäude, landwirthschaftliche Halle, Orchester, Kassenlocale, Versetzen von Zäunen (Zimmermeister R. Sandmann in Königsberg)	33451	19		
					b. Haupt-Restauration, Forsthaus, Retiraden, Umwährungszäune (Zimmermeister R. Schulz in Königsberg)	6511	—		
					c. Möbelhallen (Zimmermeister Arth. Skalweit in Labiau) .	4058	30		
					d. Flügelthüren, Fenster, Vorsätze u. s. w. im Hauptgebäude (Tischlermeister Fried. Radtke & Co. in Königsberg)	225	—		
					e. Verglasung der Gebäude (Glasermeister C. E. Störmer in Königsberg)	1400	—		
					f. Anstrich der Gebäude (Malermstr. C. Bötticher in Königsberg)..	4079	24		
Latus	—	—	80738	18	Latus	49724	73	76754	74

Einnahme.	M.	Pf.	M.	Pf.	Ausgabe.	M.	Pf.	M.	Pf.
Transport	—	—	80738	18	Transport	49724	73	76754	74
					g. Dachdeckung:				
					1. des Hauptgebäudes, der Restauration und der Kassenlocale (Kaufmann Emil Retzlaff in Königsberg)	1501	4		
					2. des Forsthauses und der landwirthschaftlichen Halle (Kaufmann August Honig in Königsberg).....	526	98		
					3. der Möbelhalle (Kaufleute Steinfurt & Grothe in Königsberg)	233	—		
					h. Sonstige Arbeiten und Reparaturen an den Baulichkeiten....	310	80		
					zus.	—	—	52296	55
IX. Wiedererstattete Ausgaben .... (Anm. 7.)	—	—	153	20	XI. Wieder zu erstattende Ausgaben	—	—	1794	27
X. Standgelder der Restaurateure .... (Anm. 8).	—	—	5125	—					
XI. Eintrittsgelder..... (S. 41.)	—	—	79605	—					
XII. Verkaufsprovision von 28 Verkäufern... (Anm. 9.)	—	—	100	77					
XIII. Zinsen von deponirten Capitalien	—	—	1685	45					
					XII. Erdarbeiten und Gartenanlagen	—	—	8004	06
					XIII. Bureaukosten	—	—	2028	48
					XIV. Porti	—	—	254	56
					XV. Drucksachen	—	—	2186	78
Latus	—	—	167407	60	Latus	—	—	143319	44

Einnahme.	ℳ.	₰.	ℳ.	₰.	Ausgabe.	ℳ.	₰.	ℳ.	₰.
Transport	—	—	167407	60	Transport	—	—	143319	44
					XVI. Allgemeine Arbeiten, Beaufsichtigung, Patrouilliren, Bewachen, Transport...	—	—	2223	66
					XVII. Einrichtung der Zu- und Abflüsse der Wasserleitung zu den Fontainen, Restaurationen, Retiraden u.s.w. (F. H. Magnus & Co. in Königsberg)......	—	—	538	91
					XVIII. Locomobilen (Aufstellung, Miethe, Bedienung)..........	—	—	651	28
					XIX. Feuerversicherung, Wache und nächtliche Beleuchtung........	—	—	1494	—
					XX. Personal (Aufseher, Boten, Portiers, Aufwärter, Cassirer, Controleurs)...........	—	—	1919	22
					XXI. Honorare:				
					a. Baupläne (Baumeister E. Güntzel)..	300	—		
					b. Oberaufsicht) Particulier v. Goldenberg)	300	—		
					c. Maschinenhallen-Direction (Ingenieur Sembritzki)........	360			
					d. Extrahonorare....	295			
					e. Reisekosten........	103	70		
					zus.			1358	70
					XXII. Musik.......... (Anm. 10.)	—	—	2940	—
					XXIII. Preismedaillen und Anerkennungs-Diplome............	—	—	3654	43
Latus	—	—	167407	60	Latus	—	—	158099	64

Einnahme.	ℳ	₰	ℳ	₰	Ausgabe.	ℳ	₰	ℳ	₰
Transport	—	—	167407	60	Transport	—	—	158099	64
					XXIV. Insgemein (Contractsstempel, Frachten, diverse nachträgliche Ausgaben). .	—	—	1322	51
					XXV. Zur Disposition behufs Fertigung des Ausstellungsberichts .	—	—	1408	25
					XXVI. Ueberschuß, vertheilt an die Vereine. .	—	—	6577	20
Summa	—	—	167407	60	Summa	—	—	167407	60

Anmerkungen.

1. Der Betrag der Staatssubvention wurde, als die Einnahmen es zuließen, durch Ankauf von $4^1/_2$procentigen Ostpreußischen Pfandbriefen verzinslich angelegt; die verausgabte Coursdifferenz wurde beim Verkauf der Pfandbriefe wieder vereinnahmt; die Pfandbriefe trugen 934 Mark Zinsen ein.

2. Die Erinnerungsmedaillen waren vom Historienmaler Emil Neide in Königsberg gezeichnet und vom Münzmedailleur W. Kullrich in Berlin geprägt.

3. Die Photographien waren in den Ateliers von Gottheil & Sohn, C. E. Schlunck und A. Michalki in Königsberg gefertigt.

4. Das Geschäftspersonal der Ausstellung legitimirte sich behufs freien Eintritts durch Anlegung einer Armbinde und erstattete die Anschaffungskosten.

5. Die Lotterieloose wurden in der Buchdruckerei von Longrien & Leupold in Königsberg gefertigt.

6. Der Erlös ist nur gering, weil die Baulichkeiten unter der Bedingung der Zurücknahme des Materials zur Ausführung übergeben waren.

7. Die Aussteller waren programmmäßig zur Erstattung gewisser Ausgaben (§ 6 Abs. 1 u. 2 des Programms) verpflichtet. Das finanziell günstige Ergebniß der Einnahme ließ jedoch die Commission von dieser Erstattung absehen.

8. Standgelder der Aussteller sind nicht erhoben. (§ 5 des Programms.)

9. Die durch die Ausstellungscommission zu bewirkende Vermittelung von Verkaufsgeschäften, wie sie in guter Absicht ursprünglich beabsichtigt wurde (§ 8 des Programms), hat sich nicht entwickeln können. Es kamen vielfach Umgehungen vor. Bei Gegenständen geringeren Werths wurde eine Provision nicht beansprucht.

10. Es fand täglich Abends von 5 bis $8^1/_2$ Uhr Concert statt, gegeben von der Capelle des 2. ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 3, unter Leitung des Musikmeisters Sekat.

Verzeichniß der zuerkannten Auszeichnungen.

1. Staatspreis (Goldene Medaille für gewerbliche Leistungen).

1. Actien-Zuckerfabrik in Liessau bei Dirschau.
2. Mühlenwaaren-, Papier- und Holzpapierfabrik von Lutterkorth in Tilsit.
3. Uniongießerei und Maschinenbau-Anstalt von Commerzienrath G. Ostendorff in Königsberg.
4. Eisengießerei, Maschinen-Anstalt und Schiffswerft von F. Schichau in Elbing.
5. Ostpreußische Bernstein-Gewinnungs-Gesellschaft Stantien und Becker (Moritz Becker) in Königsberg (und Palmnicken).

2. Vom Preisgericht zuertheilte Auszeichnungen:

A. Erster Preis (Große silberne Medaille).

Erste Klasse.

Bergbau. Landwirthschaft. Gartenbau. Forstwirthschaft. Jagd. Fischerei.

Erste Gruppe: Bergbau.

Physikalisch-ökonomische Gesellschaft in Königsberg (Secretäre: Fabrikant Lottermoser und Dr. Jentzsch). Förderung der Geologie.

Regierung, Königliche, in Königsberg. (Nortycker Bergwerk.)

Sommerfeld, Dr., praktischer Arzt in Königsberg. (Bernsteinsammlung.)

Zaddach, Professor Dr., Director des Königl. Zoologischen Museums in Königsberg. (Geologische Untersuchungen.)

Zweite Gruppe: Land- und Forstwirthschaft.

Bandte, E., Lehrer in Kl. Tippeln. (Bienenzucht.)

Claassen, Franz, Kaufmann in Tiegenhof. (Preßtorf.)

Landwirthschaftliche Magazin-Genossenschaft. Eingetragene Genossenschaft in Königsberg. (Director Stieren.) — Meierei-Fabrikate.

Dritte Gruppe: Gartenbau.

Bauer, Otto, Handelsgärtner in Königsberg.

Brandt, Johannes, Handelsgärtner in Königsberg.

Einecke, Inspector des Königl. Botanischen Gartens in Königsberg.

Ender, S., Handelsgärtner in Königsberg.

Mack, P., Rittergutsbesitzer in Althof-Ragnit.

Radtke & Sohn, Handelsgärtner in Praust.

Schondorf, Königl. Gartendirector in Oliva.

Wöde, Alfred, Kunst- und Handelsgärtner in Königsberg.

Zweite Klasse.

Nahrungs- und Genußmittel. Chemische Gewerbe.

Erste Gruppe: Nahrungs- und Genußmittel.

Braunsberger Große Amtsmühle, Commanditgesellschaft auf Actien in Braunsberg (Georg Grunau).

Dumcke, Julius, Spirituosenfabrik in Königsberg.

Froböse, J. C., Cigarrenfabrik in Königsberg.

Großkopf, Louis, Cigarren- und Tabaksfabrik in Königsberg.

Hoffmann, R., Conditor und Biscuitfabrikant in Tapiau.

v. Lukowitz & Co., Ostpreußische Handelsmühlen Neumühl bei Rastenburg.

Pinnauer Actiengesellschaft für Mühlenbetrieb in Pinnau bei Wehlau.

Scharmach, Chocoladen- und Confiturenfabrik in Königsberg.

Sichtau (L.) & Co., Dampfnudeln-, Hefen- und Kornspritfabrik in Thorn.

Steiner, Gebrüder, Conditoren in Königsberg.

Stroußberg, Dr., Woriener Brauerei in Worienen.

Tilsiter Actien-Brauerei in Tilsit.

Wickbolder Actien-Brauerei in Wickbold.

Wiebe, A., Falkenberger Schloßbrauerei in Frauenburg.

Winkelhausen, H. A., Dampfspritfabrik in Pr. Stargard.
Zappa, M., Hofconditor in Königsberg.
Ziemer, Wilhelm, Sprit- und Liqueurfabrik in Königsberg.

Zweite Gruppe: Chemische Gewerbe.

Boltzmann, L., Apotheker in Danzig.
Braune, Bernhard, Kaufmann und Fabrikant in Danzig.
Bruder, Johann Friedrich (Eduard Bruder), Kaufmann und Fabrikant in Tilsit.
Gamm, Albert, Seifen- und Lichtfabrik und Oelraffinerie in Königsberg.
Gamm (L.) & Sohn, Seifenfabrik und Oelraffinerie in Königsberg.
Kaufmann, Carl Joseph, Fabrikant in Schönfließ bei Königsberg.
Petschow (R.) & Davidsohn, Gustav, Chemische Fabrik, Commanditgesellschaft auf Actien in Danzig.
Pfannenschmidt (Ed., Chemiker) & Krüger (Max, Kaufmann), Chemische und Bernsteinlackfabrik in Danzig.
Scharffenorth (A.) & Co. (Inhaber: Consul Alfred Scharffenorth und Louis Müller), Fabrik für Knochenkohle und chemische Producte in Memel.
Seydler, Fritz, Albuminfabrikant in Königsberg.
Wächter, Johann, Oel- und Seifenfabrik in Tilsit.

Dritte Klasse.

Stein-, Thon- und Glas-Industrie. Baumaterialien.

Bohlschauer Preußische Portland-Cement-Fabrik in Bohlschau bei Neustadt.
Halbritter, Julius, Baumeister in Danzig.
Heubach, Gutsbesitzer in Kapkeim.
Hindenberg, Glasfabrik in Lippusch.
Hoffmann, E., Fabrikant künstlicher Bausteine und Ornamente in Dirschau.
Jantzen, P., Kunststeinfabrik in Elbing.
Marienburger Ziegelei und Thonwaarenfabrik in Marienburg (Director Werner Nickol).
Monath, H., Ofenfabrikant in Elbing.
Sandmann, Zimmermeister in Königsberg.
Zimmermann, G., Fabrik von Glas und feuerfesten Steinen in Elbing.

Vierte Klasse.

Metall-Industrie.

Anna-Hütte, Actiengesellschaft für Eisenhüttenbetrieb in Königsberg.

Berkau, G., Broncewaaren-Fabrikant in Danzig.

v. Glowacki, A. W., Königl. Büchsenmacher und Waffenfabrikant in Danzig.

Kopp, Wilhelm, Klempnermeister in Königsberg.

Magnus (F. H.) & Max, Fabrikanten von Wasserleitungs- und Badeeinrichtungen in Königsberg.

Neufeldt, Adolph H., Blechwaaren-Fabrikant in Elbing.

Neumann, L., Schlossermeister und Geldschrankfabrikant in Königsberg (Hintere Vorstadt 17).

Scharfenberg, August, Feilenhauermeister und Fabrikant in Danzig.

Tilk, Robert, Schlossermeister in Thorn.

Westpreuß. Eisenhütten-Gesellschaft, Puddling- und Walzwerk in Elbing.

Witt, F., Klempnermeister in Memel.

Wolff, Otto, Gürtlermeister in Bartenstein.

Ziegler, August, Messinggußwaaren-Fabrikant in Darkehmen.

Fünfte Klasse.

Holzindustrie und innere Hauseinrichtungen.

Bähslack, Fr., Bau- und Möbeltischlerei in Pr. Eylau.

Dittmar, Adolph, Böttchermeister in Königsberg.

Gebauhr (C. F.) & Co., Holzhandlung in Königsberg.

Gewerks-Magazin der vereinigten Tischlermeister in Königsberg.

Goldschmidt (M. M.) & Co., Möbelfabrik in Königsberg.

Grigat, Julius, Möbel- und Bautischler in Königsberg.

Herrmann, F., Tischlermeister in Königsberg.

Radtke (Friedrich) & Co., Tischlerei in Königsberg.

Schönicke, August, Bau- und Möbel-Tischler in Danzig.

Todtenhaupt, Adolph, Tischlermeister in Pr. Eylau.

Sechste Klasse.

Gespinnst- und Weber-Industrie. Bekleidungsgegenstände.

Andersen, Friedrich, Reepschläger in Memel.

Charisius, F., Kaufmann und Fabrikant in Königsberg.

Elbinger Actien-Gesellschaft für Leinenindustrie in Elbing.

Halffter, Louis, Flaggen- und Segelfabrik in Königsberg.

Hoffmann, A., Kaufmann in Königsberg.

Insterburger Actien-Spinnerei in Insterburg.

Kuckein (Ferd.) & Söhne, Flachsfactorei und Flachsbereitungs-Anstalt in Braunsberg.

Kuhrau, A., Dampffärberei und Bleicherei in Gumbinnen.

Lichtenstein, Hermann, Shoddyfabrik (Inhaber: Jacob Bernstein und Hermann Lichtenstein) in Königsberg.

Lortzing & Ungewitter, Dampfwollwäscherei, Commanditgesellschaft auf Actien in Königsberg.

v. Romberg, Freiherr auf Schloß Gerdauen (Brennnessel-Faserstoffe).

Roth, G. P., Hut- und Filzwaarenfabrik in Königsberg.

Tilsiter Verein selbstständiger Schuhmacher in Tilsit.

Wäger, Alexander, Tuchfabrikant in Darkehmen.

Siebente Klasse.

Leder-, Kautschuk-, Kurzwaaren- und Hausindustrie.

Bittner, W., Gerbereibesitzer in Tiegenhof.

Fiedler, J. Th., Drechslermeister in Königsberg.

Hoffleit, Alb., Kammmacher in Königsberg.

Kadisch, A., Drechsler und Bernsteinwaarenfabrikant in Königsberg.

Nanny, Aug., Kaufmann und Borstenwaarenfabrikant in Königsberg.

Ortlepp, Leo, Friseur in Königsberg.

Preßler, Ch. H., Gerbereibesitzer in Elbing.

Riemann, Wilhelm, Sattlermeister in Königsberg.

Voges, Wilh., Bürstenfabrikant in Graudenz.

Achte Klasse.

Papierindustrie und Drucksachen.

Davidsohn, Gustav, Holzfaserstofffabrik in Danzig.

Kafemann, A. W. (J. G. Francke Nachfolger) Buchdruckerei, Schriftgießerei und Buchhandlung in Danzig.

Kahan, J. S., Buchbinder in Memel.

Neunte Klasse.

Wissenschaftliche, physikalische und musikalische Instrumente.

Bäthke, R., Pianofortefabrikant in Königsberg.

Claaß, H., Zahntechniker in Königsberg.

Grunewald, G., Fabrik chirurgischer Instrumente in Königsberg.

Haisner, J. F., Fabrikant musikalischer Instrumente in Königsberg.

Holzt, Eisenbahn-Maschinenmeister in Tilsit.

Kaminsky, Rud., jun., Uhrmacher in Pr. Eylau.

Lietzau, Victor, Optisches und mechanisches Institut in Danzig.

Möwig, Otto (vormals C. Carogatti), Fabrik optischer und physikalischer Apparate und Instrumente in Königsberg.

Musack, Rud., Nähmaschinenfabrik in Königsberg.

Nekoß, Egbert, Mechanikus in Königsberg.

Schlösser, J. C., Mechaniker und Optiker (Inhaber: Ad. Schlösser und C. Radau) in Königsberg.

Siegel, Hugo, Pianofortefabrikant in Danzig.

Terletzki, A., Orgelbaumeister in Elbing.

Ziehl, Fr. Wilh., Uhrmacher in Königsberg.

Zehnte Klasse.

Maschinenwesen. Transportmittel. Ingenieurwesen.

Erste Gruppe: Motoren. Arbeitsmaschinen.

Horstmann, A., Kupfer- und Messingwaaren-Fabrik, Eisengießerei und Maschinenbau-Anstalt in Pr. Stargard.

Hotop, H., Eisengießerei und Maschinenfabrik in Elbing.

Vulcan, Maschinenbau-Actiengesellschaft in Königsberg.

Zweite Gruppe: Landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe.

Drewitz, C., Eisengießerei und Maschinenbau-Anstalt in Thorn.

Eggert (F. F.) & Co., Maschinenfabrik in Pr. Holland.

Pagel, Gust. Aug., Fabrik landwirthschaftlicher Ackergeräthe und Wagenbauanstalt in Jastrow.

Rohrmoser, C., Eisengießerei und Fabrikbesitzer in Tilsit.

Steckel, C. F., Eisengießerei und Maschinenfabrik in Elbing.

Dritte Gruppe: Wagen und Eisenbahngeräth.

Daniel, J. B., Wagenfabrikant in Königsberg.

Densch, Hugo, Wagenfabrikant in Königsberg.

Hybbeneth, Julius, Wagenfabrikant in Danzig.

Steinfurt, Maschinenbauanstalt (Director Heumann) in Königsberg.

Elfte Klasse.

Kunstgewerbe.

Aron, D., Juwelier in Königsberg.

Flottwell (E.) & Co., Atelier für Photographie in Danzig.

Gottheil & Sohn (L. E. Gottheil), photographisches Atelier in Königsberg.

Kossobutzki, Gustav, Holzbildhauer in Königsberg.

Liedtke, Bernhard, Bernsteinarbeiter und Kaufmann in Königsberg.

Splieth, Heinrich, Bildhauer in Elbing.

Stumpf (Moritz) & Sohn, Hofjuweliere in Danzig.

Victoria-Bazar in Königsberg (Vertreterin Frau Marie Küßner).

Zwölfte Klasse.

Unterrichtswesen.

Benecke, Dr., Privatdocent in Königsberg, Darsteller von mikrophotographischen Unterrichtsgegenständen.

Danziger Schiffswerft in Danzig (Director Devrient) — (instructive Schiffsmodelle).

Special-Comité für Volkstrachten (Commerzienrath Grunau, Banquier Litten, Kreisgerichtsrath Kaninski, Redacteur Fritz Wernick) Elbing.

Guttmann, Director des Verbands der Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften der Provinz Preußen, in Insterburg (Beihilfe im Gebiete des Genossenschaftswesens).

Nagel, R., Dr., Oberlehrer und Vorsitzender des Gewerbevereins in Elbing (Förderung der gewerblichen Fortbildungsschulen).

B. Zweiter Preis (Kleine silberne Medaille).

Erste Klasse.

Bergbau. Landwirthschaft. Gartenbau. Forstwirthschaft. Jagd. Fischerei.

Zweite Gruppe: Land- und Forstwirthschaft.

Czerwinsker landwirthschaftlicher Verein in Czerwinsk.
Gehrke, Königl. Förster in Gr. Raum, Kr. Fischhausen.
Hayn, Anton, Gutsbesitzer in Hoch-Karschau.
Kauffmann, E., Kaufmann in Königsberg.
Mangelsdorff, H. A. T., Rechtsanwalt und Notar in Graudenz, Gutsbesitzer von Bergfriede, Kr. Osterode.
Osteroder landwirthschaftlicher Verein in Osterode.
Sand, Lehrer in Gundau per Allenburg.
Stellter, A., Gutsbesitzer in Gr. Mischen.
Wirthschaft, W., Kaufmann in Danzig.

Dritte Gruppe: Gartenbau.

Fischer, Ed., Handelsgärtner in Königsberg.
Gehlhaar, Kunstgärtner in Bledau bei Cranz.
Hecht, G., Schloßgärtner in Schloß Georgenburg bei Insterburg.
Kirchgeorg, E. L., Handelsgärtner in Königsberg.
Schleicher, Herm., Handelsgärtner in Königsberg.
Stuchlik, C. E., Kunst- und Handelsgärtner in Tilsit.

Vierte Gruppe: Fischereibetrieb.

Schütz, H., Fischerschulz in Antonischken.

Zweite Klasse.

Nahrungs- und Genußmittel. Chemische Gewerbe.

Erste Gruppe: Nahrungs- und Genußmittel.

Berent, Heinrich, Mühlenbesitzer in Lauth bei Königsberg.
Claassen, Rud., Kaufmann in Labiau.
Dammann (L.) & Kordes, Branntwein-, Liqueur- und Essigfabrik in Thorn.
Faber, H., Kartoffelstärkefabrik in Fidlin, Kreis Carthaus.

Fragstein v. Niemsdorf, Hoflieferant in Königsberg.
Goldfarb, J., Tabaksfabrikant in Pr. Holland.
Hamm, J., Bier- und Bieressig-Brauerei in Tiegenhof.
Hantel, Herm., Mühlenbesitzer in Frauenburg.
Heinrich (C. L.) Nachfolger, Destillation in Königsberg.
Herrmann, Fried. Wilh., Tabaksfabrik in Danzig.
Hirschfeld, G., Spritfabrikant und Destillateur in Thorn.
Jacoby, M., Kaufmann und Malzfabrikant in Neuteich.
Kretschmer, Joh., Wurstfabrikant in Pr. Stargardt.
v. Niessen, A., Liqueurfabrikant in Danzig.
Rausnitz, B., Essig- und Wattenfabrikant in Königsberg.
Tiessen & Sudermann, Destillation und Spritfabrik in Elbing.
Wedling (Isaak) Wittwe und Eydam Dirck Hekker, Branntwein- und Liqueurfabrik in Danzig.

Zweite Gruppe: Chemische Gewerbe.

Behring, H., Chemische Fabrik in Elbing.
Internationale Handelsgesellschaft in Danzig, Oelfabrik und Raffinerie.
Räther, C. F., Asphalt- und Mineralölwerk in Elbing.
Richter, Dr., Fabrik chemischer Artikel in Danzig.
Szittnick, Otto, Knochen- und Gypsmühle in Königsberg.

Dritte Klasse.

Stein-, Thon- und Glas-Industrie. Baumaterialien.

Birkner, Gutsbesitzer in Cadienen per Tolkemit.
Brandstätter & Zimmermann, Zimmermeister in Königsberg.
Danziger Glashütte, Actiengesellschaft in Danzig.
Krüger, C. R., Maurermeister in Danzig.
Preußische Portland-Cement-Fabrik, Actiengesellschaft in Danzig.
Sanio, C. A., Mühlsteinfabrikant in Königsberg.
Schmidt, Aug., Töpfermeister und Ofenfabrikant in Elbing.
Schmidt, C., Maurermeister in Elbing.
Schmidt, F., Mühlsteinfabrikant in Elbing.
Schwatlo, W., Kaufmann und Fabrikbesitzer in Königsberg.

Störmer, C. E., Glasermeister in Königsberg.
Strebel, Hugo, Maurermeister und Mühlsteinfabrikant in Ragnit.
Teetz, G. L., Gutsbesitzer und Ziegelfabrikant in Dambitzen bei Elbing.

Vierte Klasse.

Metall-Industrie.

Bröżukat, F., Klempner- und Aichmeister in Gumbinnen.
Brosow, J., Schmiedemeister im Hauptgestüt Trakehnen.
Döhring, Carl, Waffen- und Stempelfabrikant in Danzig.
Eckart, Arthur, Zinkgießerei, Stuckatur- und Metallsargfabrik in Königsberg.
Grubert, F. F., Geldschrankfabrikant und Schlosser in Tilsit.
Henning, H., Klempnermeister und Metalldrücker in Elbing.
Herzfeld & Victorius, Eisengießerei und Ofenthürenfabrik in Graudenz.
Hundrieser, F., Klempnermeister in Königsberg.
Kuhn, J., Büchsenmacher in Königsberg.
Kumme, A., Schlossermeister und Decimalwaagenfabrikant in Königsberg.
Müller, A. W., Ingenieur, Fabrik für Wasseranlagen in Danzig.
Neubäcker, W. N., Kupferschmiedemeister in Danzig.
Neumann, Ad., Lampen-, Eisschrank- und Metallwaarenfabrikant in Königsberg.
Persohn, E., Nadlermeister in Königsberg.
Seidler, Paul, Commandite der Berliner Actiengesellschaft für Centralheizungs-, Wasser- und Gas-Anlagen in Königsberg.
Siebert, A., Eisengießerei, Maschinen- und Wagenfabrik in Königsberg.
Tiessen, Ed., Eisengießerei in Elbing.
Wondolleck, Königl. Hüttenamt.

Fünfte Klasse.

Holzindustrie und innere Hauseinrichtungen.

Bartz, J. G. E., Billardfabrikant in Danzig.
Boltenhagen, G., Tischler und Tapezirer in Pr. Stargardt.
Brenke, H. E., Möbelfabrikant in Gumbinnen.
Ebert, Gustav, jun., Tischlermeister in Königsberg.
Eggert, Eduard J., Tischlermeister in Ragnit.

Fischöder, Julius, Möbelfabrikant in Gerdauen.
Goldammer & Daniel, Korkfabrik in Königsberg.
Jantzen, Otto, Kaufmann und Möbelfabrikant in Danzig.
Krause, A., Tischlermeister in Gr. Beynuhnen bei Darkehmen.
Lucks, Alex., Tischlermeister in Danzig.
Meinherz, F., Drechslermeister in Königsberg.
Neumann, G., Böttchermeister in Osterode.
Reymann, H., Billardfabrikant in Königsberg.
Rook, Carl, Holzschnitzer und Tischler in Neudorf bei Graudenz.
Spakler, F. C., Zimmermeister in Bartenstein.
Vanhöffen, Th., Bildhauer in Königsberg.
Voß, Otto, Barockrahmenfabrikant in Königsberg.

Sechste Klasse.

Gespinnst- und Weber-Industrie. Bekleidungsgegenstände.

Bekowski, J., Steppanstalt und Schäftefabrik in Königsberg.
Berger (L. H.), Collani & Co., Herren-Garderobe-Fabrikanten in Königsberg.
Böttcher, Tuchfabrikant in Pr. Eylau.
Durand (C. P.), Wittwe, Hutfabrik in Königsberg.
Eichelbaum, S., Dampf-, Knochen- und Gypsmühle (Taue, Netze 2c.) in Insterburg.
Gabriel, Schuhmachermeister in Bartenstein.
Gehrmann, F., Kürschnermeister in Elbing.
Geisler, Herm., Strumpfwaarenfabrikant in Königsberg.
Goltz, C. B. (B. Goltz & Sohn), Leinen- und Baumwollenwaaren-Fabrik in Elbing.
Harder, Otto, Strumpfwaarenfabrikant in Danzig.
Henneberg, Emil F., Dampfwirkerei in Louisenhof bei Pr. Holland.
Hinterlach, Wittwe, Corsetfabrikantin in Königsberg.
Homeyer, Hermann, Wäschegeschäft in Königsberg.
Jacobi, Johann, Schuhfabrikant in Graudenz.
Insterburger vereinigte Schuhmacher in Insterburg.
Kaiser, Fr., Schuhwaarenfabrikant in Danzig.

Kaul, Aug., Leistenfabrikant in Königsberg.
Korth, Emil, Kürschnermeister in Marienburg.
Kutzer, Hutmacher in Braunsberg.
Lachmanski, H., Kaufmann in Königsberg.
Landsberg, Gebrüder, Kaufleute und Fabrikanten in Königsberg.
Müller, C., Schuhmachermeister in Königsberg.
Orgler & Hirsch, Herrengarderobe-Fabrikanten in Königsberg.
Otter, H., Kleiderfabrikant in Königsberg.
Paukstat, Friedr., Schuh- und Stiefelfabrikant in Königsberg.
Reimann, Fr. Aug., Damast-Webermeister in Neuschenfeld bei Nordenburg.
Schulz, Friedr., Seilermeister in Dirschau.
Sterner, G., Herrengarderobier in Königsberg.
Wegner, A., Färberei und Weberei in Goldap.

Siebente Klasse.

Leder-, Kautschuk-, Kurzwaaren- und Haus-Industrie.

Aschenheim, Ed., Nachfolger, Dampf-Lohgerberei und Maschinenriemenfabrik (Inhaber: Carl und Albert Eschert) in Elbing.
Blinden-Unterrichts-Anstalt, Preußische Provinzial-, zu Königsberg.
Gepp, Felix, Kunstdrechsler in Danzig.
Goyke, Carl, Gerber und Lederzurichter in Christburg.
Helm, Carl, Glacé-Handschuh-Fabrikant in Königsberg.
Jacoby, A., Gerber und Lederzurichter in Tilsit.
Knischewsky, Ad., Sattlermeister in Bartenstein.
Pasedag, Gust., Friseur in Memel.
Tertz, Ludw., Lederhandlung, Zurichterei und Treibriemenfabrik in Elbing.
Thurau, Johanna, Fräulein, in Heiligenbeil.

Achte Klasse.

Papier-Industrie und Drucksachen.

Barthels, B. T., Strohpapierfabrik in Elbing.
Hartungsche Zeitungs- und Verlags-Buchdruckerei, Gesellschaft auf Actien, in Königsberg.
Kiauten, Preußische Holzstoff- und Papierfabrik.

Schottler & Co., Pappen- und Papierfabrik in Lappin bei Danzig.
Schwarz, Herm., Lithographische Anstalt und Steindruckerei in Königsberg.

Neunte Klasse.

Wissenschaftliche, physikalische und musikalische Instrumente.

Böhm, H. W., Pianoforte-Fabrikant in Königsberg.
Burchard, Kreisgerichtsrath in Königsberg.
Gscheidel, F., Optikus und Mechanikus in Königsberg.
Hamann, Mechaniker in Danzig.
Kamossa, F. F., jun., Pianoforte-Fabrikant in Königsberg.
Laasner, Leopold, Uhrmacher in Danzig.
Möhring, Alb., Fabrikant chirurgischer Instrumente und Bandagen in Königsberg.
Pinkert, T. E., musikalischer Instrumentenmacher in Danzig.
Simsky, Carl, jun., Fabrikant chirurgischer Instrumente und Bandagen in Königsberg.

Zehnte Klasse.

Maschinenwesen. Transportmittel. Ingenieurwesen.

Erste Gruppe: Motoren. Arbeitsmaschinen.

Danziger Maschinenbau-Actien-Gesellschaft in Danzig.

Zweite Gruppe: Landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe.

Bähker, Friedr., Eisengießerei und Maschinenfabrik in Insterburg.
Beyer (W. H.) & Co., Maschinenfabrik in Rastenburg.
Hoffmann, H., Maschinenfabrik in Michelau bei Straßburg.
Klein, W., Schmiedemeister in Königsberg.
Siebert, A., Eisengießerei, Maschinen- und Wagenfabrik in Königsberg.

Dritte Gruppe: Wagen- und Eisenbahngeräth.

Kolberg, F., Wagenfabrikant in Elbing.
Röll, C. F., Wagenfabrikant in Danzig.
Späncke, W., Wagenfabrikant in Graudenz.

Vierte Gruppe: Schiffsbau.

Mason, Francis, in Danzig.

Elfte Klasse.

Kunstgewerbe.

Bötticher, Carl, Malermeister in Königsberg.

Czygan, Anna, Fräulein, Fabrik künstlicher Blumen in Königsberg.

Dummert, C. W., Porzellanmaler in Königsberg.

Hartmann, P., Gold- und Silberarbeiter in Thorn.

Hirschberg, C., Malermeister in Bartenstein.

Hoffmann, Louis, Hofmaler in Königsberg.

Hohlfeld, Wilh., Photograph in Gumbinnen.

Jaquet, Anna, Fräulein, Bazar für weibliche Handarbeiten in Königsberg.

Löwenson, L., Gold- und Silberarbeiter und Graveur in Gumbinnen.

Michalki, A., Photograph in Königsberg.

Mischewski, B., Photograph in Danzig.

Schlunck, C. E., Photograph in Königsberg.

Wegmann, Eleonore, Fräulein, in Elbing.

Zwölfte Klasse.

Unterrichtswesen.

Danziger Schulen des Gewerbe-Vereins in Danzig (Director: Dr. Kirchner).

Memeler Handwerker-Fortbildungsschule in Memel (Vorsitzender: Buchbinder und Papierhändler Aug. Pohlenz).

C. Dritter Preis (Anerkennungs-Diplom).

Erste Klasse.

Bergbau. Landwirthschaft. Gartenbau. Forstwirthschaft. Jagd. Fischerei.

Zweite Gruppe: Land- und Forstwirthschaft.

Gramatzky, Gutsbesitzer in Hollstädt.

Hilbert, Gutsbesitzer in Macijewo bei Thorn.

In der Mühle, Schweizer Käsefabrikant in Kutzen.

Königsberger Preßtorf-Fabrik, Gesellschaft auf Actien (Director: Kaufmann Gust. Pohl) in Königsberg.
Leiner, Käsefabrikant in Tilsit.
Malies, A., Kaplan in Frauenburg.
Saager, C., Maler und Lackirer in Ortelsburg.
Settegast, F., Gutsbesitzer in Wolfsdorf.

Dritte Gruppe: Gartenbau.

Gieseler, O. E., Handelsgärtner in Königsberg.
Jaquet, Handelsgärtner in Königsberg.
Puppel, Kaufmann, Besitzer auf den Hufen bei Königsberg.
Schulz, Dr., in Thorn.
Sucker, Gutsbesitzer in Grünhof bei Gerdauen.
Zimmermann, Carl, Handelsgärtner in Königsberg.

Vierte Gruppe: Fischereibetrieb.

Besmehn, Martin, Fischerwirth in Tawe.
Conrad, Michael, Fischerwirth in Tawe.
Falck, C. W., Strandvoigt in Memel.
Grun, Dr. med., in Braunsberg.
Junker, Georg, Fischerwirth in Tawe.
Labranz, Friedr., Fischerwirth in Preil.
Paleikies, Michael, Fischerwirth und Schulz in Preil.
v. Treskow, Hauptmann a. D., in Rossitten.

Zweite Klasse.

Nahrungs- und Genußmittel. Chemische Gewerbe.

Erste Gruppe: Nahrungs- und Genußmittel.

Ahrens, Mühlenbesitzer in Bartenstein.
Decomin, Adolph, Conditor in Tilsit.
Dyck, Johannes (J. Regehr), Destillation, Essigsprit- und Spritfabrik in Pr. Stargard.
Engelbrecht, Otto, Bierbrauer und Mineralwasserfabrikant in Bartenstein.
Haagen, Rud., Kaufmann und Destillateur in Königsberg.
Lazar, Gebrüder, Destillateure in Königsberg.

Lublin, M., Cigarettenfabrik in Königsberg.
Meyer (M.) & Hirschfeld, Destillateure in Culmsee.
Quedenfeldt, Richard, Destillateur in Königsberg.
v. Roy, Jacob (Rudolph v. Roy), Kaufmann und Fabrikant in Braunsberg.
Rudzick, Brauereibesitzer in Lyck.
Segadlo, H., Bäckermeister in Tilsit.
Selkmann, Gottlieb, Conditor in Ortelsburg.
Stobbe, Gebrüder, Bierbrauerei in Tiegenhof.
Stobbe, Robert, Rum- und Liqueurfabrik in Elbing.
Wilutzky, F., Brauerei und Mälzerei in Königsberg.
Wolffgang, Gebrüder, Destillation und Spritfabrik in Insterburg.

Zweite Gruppe: Chemische Gewerbe.

Feyerabend, Patentfarbefabrik in Tilsit.
Kellner, Ad., Kaufmann in Elbing.
Ladendorff, J., Zündholzfabrikant in Königsberg.
Mohr (W.) & Sohn, Haus- und Toilette-Seifenfabrik in Wehlau.
Schläger, Fritz, Droguenhändler in Insterburg.
Schmidt, Ed., Mineralwasser- und Mostrich-Fabrikant in Königsberg.
Tiede, Fabrik künstlicher Düngemittel in Danzig.

Dritte Klasse.

Stein-, Thon- und Glas-Industrie. Baumaterialien.

Albrecht, Johann, Töpfermeister in Tolkemit.
Claaß, Otto, Fabrikant in Königsberg (Kalksandziegel).
Haurwitz (F.) & Co., Ostpreußische Dachdeck-Materialien-Fabrik in Königsberg.
Honig, Aug., Kaufmann in Königsberg.
Link, R., Ofenfabrikant in Königsberg.
Mohr, J., jun., Kunststeinfabrikbesitzer in Insterburg.
Preuß (L.) & Co., Ziegelei in Wilhelmswerder bei Gr. Baum.
Retzlaff, Emil, Asphalt- und Dachpappenfabrik in Königsberg.
Schulz, Herm., Dachpappenfabrik in Danzig.
Zimmermann, Andreas, Töpfermeister in Tolkemit.

Vierte Klasse.

Metall-Industrie.

Becker, Herm., Maschinenbauer in Königsberg.
Dehring, G., Eisenhammerwerk in Strauchmühle bei Elbing.
Etzold, Theodor, Zinngießer und Zinnspielwaarenfabrikant in Danzig.
Fiedler, Alb., Feilenhauer in Graudenz.
Glaubitt, Herm., Schlossermeister in Königsberg.
Herrmann, C. A., Decimal- und Brückenwaagenfabrikant in Königsberg.
Müller, F. W., Klempnermeister in Königsberg.
Nettbohm, E., Klempnermeister in Königsberg.
Olschewski, G., Fabrik eiserner Gitter und Geldschränke in Danzig.
Schwikat, Wilh., Schlossermeister in Königsberg.
Spindler, Wilh., Geldschrankfabrikant in Danzig.
Woitschach, Carl, Schlosser- und Schmiedemeister in Tiegenhof.
Wonneberg, H., Schlosserei und Eisenwaarenfabrik in Königsberg.
Zimmer, Fried. Otto Louis, Bauschlosserei, Gartenmöbel- und Ventilatoren-Fabrik in Tilsit.

Fünfte Klasse.

Holzindustrie und innere Hauseinrichtungen.

Becker, Böttchermeister in Königsberg.
Dulz, Wilh., Tischlermeister in Karalene.
Engelbrecht, Wilh., Möbelfabrikant in Königsberg.
Gajewski, Friedr., Tischlermeister in Weinsdorf bei Saalfeld.
Groß, Louis, Korbmacher in Königsberg.
Jäger, Rob., Böttchermeister in Königsberg.
Löhnert, J., Böttchermeister in Königsberg.
Ludwig (Gebrüder) & Geyer, Korbfabrikanten in Königsberg.
Mendel, Israel, Dachschindel-Fabrikant in Gerdauen.
Mischpeter, W., Pianoforte- und Billardfabrikant in Königsberg.
Müller, Joh., Zimmermeister in Elbing.
Reiß, Alb., Sattlermeister in Marienburg.
Schidlowsky, J. J., Tischlermeister in Elbing.

Sievers, Jul., Barockarbeiter und Vergolder in Tilsit.
Werner, Zimmermeister und Stadtrath in Königsberg.

Sechste Klasse.

Gespinnst- und Weber Industrie. Bekleidungsgegenstände.

Bach, Wilh., Garderobier in Königsberg.
Barschall, M., Herrengarderobe-Geschäft in Königsberg.
Börke, Carl, Tuchmachermeister in Pr. Eylau.
Döpner, Fried., Seilermeister in Landsberg.
Endrikat, E., Herrengarderobe-Geschäft in Königsberg.
Gramatzky, Wilh., Schuhmachermeister in Bartenstein.
Grunowsky, L., Flachs-, Hanf- und Säelein-Handlung in Tilsit.
Kerwien, A., Schuhmachermeister in Königsberg.
Marquardt, A., Schuhwaarenfabrikant in Königsberg.
Mauscherning, R., Schuhmachermeister in Königsberg.
Meyer, Johann, Garderobier in Königsberg.
Nausnitz, B., Essig- und Wattenfabrik in Königsberg.
Scheffler, Aug., Herren-Garderobier in Königsberg.
Schmidt, Gust., Kürschnermeister in Königsberg.
Schusterius, R. J., Schuhmachermeister in Königsberg.
Steputat, Gutsbesitzer in Jautecken bei Darkehmen.
Streichert, Carl, Kürschner und Rauchwaarenhändler in Tilsit.
Streichert, R., Kürschnermeister in Memel.

Siebente Klasse.

Leder-, Kautschuk-, Kurzwaaren- und Haus-Industrie.

Bendig, Carl, Fabrikant der Artikel für Sattler und Wagenbauer in Königsberg.
Dalabas, Fried. Wilh., Sattlermeister in Königsberg.
Daniel, J. B., Wagenfabrikant in Königsberg.
Döpner, Friedr., Gerbermeister in Heiligenbeil.
Heisel, Ernst, Weiß-Lohgerbermeister in Insterburg.
Hinze, F. E., Sattler und Wagenfabrikant in Königsberg.

Hofer, Aug., Gerbereibesitzer in Pr. Eylau.

Kaufmann, Carl, Bandagist und Handschuh-Fabrikant in Marienburg.

Kleebergsche (Dr.) Erwerbschule für Mädchen in Königsberg.

Klepsig, Friseur in Königsberg.

Nehrlich, Rose, Wirthin in Gr. Mischen.

Palm, Jul., Sattlermeister und Tapezirer in Tiegenhof.

Rämsch, Gerbereibesitzer in Tilsit.

Rockel, Lehrerfrau in Gr. Mischen.

Rogge, Maurerfrau in Gr. Mischen.

Scholz, F. W., Coiffeur in Königsberg.

Schrötter, Hein. Ed., Maserdosen-Fabrikant in Wormditt.

Spohd, Carl, Sattlermeister in Königsberg.

Weyl, Bernh., Drechslermeister in Heiligenbeil.

Achte Klasse.

Papier-Industrie und Drucksachen.

Baumann, Aug., Buchbindermeister in Königsberg.

Beyer, Ferd., Sortiments-, Verlags- und Antiquariats-Buchhandlung in Königsberg.

Dittrich, Ludwig, Buchbinderei und Papierhandlung in Braunsberg.

Jacubowski, Max, Kunst- und Musikalien-Buchhändler und Verleger in Königsberg.

Krauseneck, W., Buchdrucker, Verleger und Schriftgießer in Gumbinnen.

Kresse, L., Buchhandlung, Buchbinderei und Buchdruckerei in Dt. Eylau.

Quatz, Ed., Lithograph in Königsberg.

Schwibbe, A., Buchdruckerei in Königsberg.

Neunte Klasse.

Wissenschaftliche, physikalische und musikalische Instrumente.

Döblitz, Stadtmusikus in Tapiau.

Gerber, Rob., chirurg. Instrumentenmacher in Tilsit.

Gutzeit, A., Cantor in Sensburg.

Kniewel, C. H. F., Zahntechnisches Institut in Danzig.

Oehme, Chr. Bernh., Uhrengehäusefabrikant in Königsberg.

Philipp, H., Mechanikus und Optikus in Königsberg.
Raue, Wilh., Mechaniker in Neufahrwasser.
Schneider, H., Zahntechniker in Thorn.
Schusterius, C. A., Pianofortefabrik in Königsberg.
Spohd, R., Mechanikus in Königsberg.
Ziegler, Gust., Pianofortefabrikant in Marienburg.

Zehnte Klasse.

Maschinenwesen. Transportmittel. Ingenieurwesen.

Erste Gruppe: Motoren. Arbeitsmaschinen.

Koch, E., Seilermeister in Pr. Holland.
Schaper (W.) & Sohn, Kork- und Füllmaschinenfabrik in Pr. Stargard.

Zweite Gruppe: Landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe.

Baum, Landwirth in Paswisko bei Graudenz.
Grau, Rud., Maschinenbau-Werkstatt in Zinten.
Hahn, E., Maschinenfabrik in Schöneck.
Müller, Schmiedemeister in Neu-Kußfeld per Hirschfeld.
Rosenbaum, E., Kupferschmiedemeister in Tapiau.
Thiel, J., Maschinenfabrikant in Saalfeld.
Wielandt, Oberinspector in Ranten.

Dritte Gruppe: Wagen und Eisenbahngeräth.

Borchert, Aug., Wagenbauer in Pr. Holland.
Densch, Otto, Wagenfabrikant in Königsberg.
Möhrke, Ferd., Stellmachermeister in Mohrungen.
Roschick, F., Wagenfabrikant in Elbing.

Elfte Klasse.

Kunstgewerbe.

Braun, Carl, Tapisseriewaarenfabrik in Königsberg.
Gerber, C. E., Bernsteinarbeiter in Königsberg.
Gnüffke, Moritz, Juwelier in Graudenz.
Schellenberg, G. A., Musterzeichner in Königsberg.

Stern, M., Blumenfabrikant in Königsberg.
Stümer, Handarbeitenfabrik in Rhein.
Szemetat, Schneiderin in Königsberg.

Abgelehnt wurden

I. Die große silberne Medaille

von

Gebauhr, C. J., Pianofortefabrikant in Königsberg.

II. Die kleine silberne Medaille

von


Blume, G., Schuh- und Stiefelfabrikant in Königsberg.
Hübner, Handelsgärtner in Königsberg.
Jenisch, C. F., Wagenfabrikant in Königsberg.
Kalck, Ed. (vormals J. F. Krickhan), Juwelier in Königsberg.
Kampf, Otto, Uhrmacher und Mechaniker in Allenburg.
Künow, G., Conservator am Königl. Zoologischen Museum in Königsberg.
Reinicke, E., Eisengießerei und Maschinenfabrik in Königsberg.
Zechlin, Paul, Dr., Mineralwasser- und Dampfmostrichfabrikant und Stadtrath in Königsberg.

III. Das Anerkennungs-Diplom

von

Drechsler, F. W., Uhrmacher in Marienburg.
Friedrich, Louis, Schuhmachermeister in Bartenstein.
Jacobi, A. J., Instrumentenmacher und Geweihhändler in Königsberg.
Lengning, Rud., Drechslermeister in Königsberg.
Maaß, Ad., Kleiderfabrikant in Königsberg.
Pallapies, C., Schäftenfabrikant in Königsberg.
Rauther, Theod., Hutfabrikant in Königsberg.
Schönwiese, Gebr., Herren-Garderobe-Geschäft in Königsberg.
Wermke, Rud., Schmiedemeister in Heiligenbeil.

Situationsplan der Ausstellung.



A Hauptgebäude.
B Möbelhalle.
C Maschinenhalle.
D Landwirthschaftliche Halle.
E Bureau und Telegraphie.
FF Eingänge.
G Hornsche Restauration.
H Redottéesche Restauration.
J Cramersche Restauration.
K Woriener Halle.
L Orchester.
M Feuerwehr.
NN Gartenanlagen.
O Meierei.
P Fischerhaus.
Q Teich.
R Spinnerei.
S Bergwerk.
T Forsthaus.
U Thiergehäge.
V Vogelhaus.
W Tiessen-Elbing, Laube.
X Marienburg. Thonwaaren.
Y Eckarts Zinkgüsse.
Z Scharmach, Chocoladen-Fabrik.
aa Fontainen.
b Schmidt, Selterserwasser-Trinkhalle.
c Lottermoser, Selterserwasser-Trinkhalle.
d Radtkes Pavillon.
e Skalweit-Labiau, Pavillon.
f Fechter-Elbing, Pavillon.
g Schichau-Elbing, Dampfer.
h Steinfurt, Eisenbahnwagen
i Landwirthschaftliche Maschinen.
k Reinickes Gatterwerk.
l Jantzen-Elbing, Cement.